

Geschäftsbericht 2020

Vorsorgen mit Weitsicht



Pensionskasse Graubünden
Cassa da pensiun dal Grischun
Cassa pensioni dei Grigioni

Kennzahlen

8'842

Aktive Versicherte

3'608

Rentenbeziehende

147

Angeschlossene Arbeitgeber

CHF 295 Mio.

Wertschwankungsreserve

109,8 %

Deckungsgrad

CHF 3,3 Mrd.

Vorsorgekapital

CHF 122

Verwaltungsaufwand pro Person

6,4 %

Rendite der Vermögensanlagen

1,0 %

Zinssatz auf Sparguthaben

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Das Geschäftsjahr 2020 im Überblick	3
Kennzahlen	6
Jahresrechnung 2020 Bilanz	7
Betriebsrechnung	8
Anhang	
1. Grundlagen und Organisation	10
2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	15
3. Art der Umsetzung des Zwecks	16
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	20
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	25
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	39
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	42
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	42
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	42
Bericht der Revisionsstelle	43
Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge	45
Abkürzungen	47

Vorwort



Das Jahr 2020 wird uns vor allem wegen des Coronavirus in Erinnerung bleiben. Es prägt das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Die tiefgreifenden Massnahmen der Regierungen zur Eindämmung der Pandemie brachten das öffentliche Leben weitgehend zum Erliegen und führten zu einem historischen Einbruch der Wirtschaft. An der Börse kam es zu massiven Verwerfungen. Die Aktienmärkte brachen im Frühjahr drastisch ein. In den Folgemonaten verzeichneten sie dank beispielloser Unterstützung seitens der Zentralbanken und Regierungen aber eine starke Erholung.

Trotz vieler Unwägbarkeiten schauen wir mit Freude und Stolz zurück. Die Pensionskasse Graubünden (PKGR) hat dieses anspruchsvolle und aussergewöhnliche Jahr sehr erfolgreich gemeistert. Die PKGR konnte ihren Betrieb stets aufrechterhalten und ihre Dienstleistungen vollumfänglich und in der gewohnten Qualität erbringen. Die Organe konnten ihre Verantwortung jederzeit wahrnehmen und dank Telefon- und Videokonferenzen alle Entscheidungen treffen. Alle Leistungen wurden pünktlich ausbezahlt, die Mitarbeitenden waren stets für die Kundschaft erreichbar. Auch sämtliche Wohnungswechsel konnten unter strikter Anwendung der Hygiene- und Verhaltensmassnahmen plangemäss durchgeführt werden.

Mit einer Gesamtrendite von 6,4 % konnten die Benchmark (5,7 %) und die Indizes der Schweizer Pensionskassen (3,6 % bis 4,5 %) deutlich übertroffen werden. Die PKGR erzielte eine höhere Rendite als 99 % der Schweizer Pensionskassen (Swisscanto-Pensionskassen-Monitor). Der Deckungsgrad stieg um über 6 Prozentpunkte auf 109,8 %. Das ist der beste Wert seit der Ausfinanzierung der PKGR im Jahr 2005.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie und die volatilen Finanzmärkte erforderten schnelles Handeln und kurzfristige Flexibilität. Die starken Kursverluste im März veranlassten die PKGR in grossem Umfang Aktien zu tiefen Kursen zu kaufen, um die Anlagekategorie in der strategischen Quote halten zu können. Im Herbst folgte der Umkehrschritt. So konnten hohe Kursgewinne realisiert werden. Die PKGR behielt ihre langfristigen Ziele stets im Blick. Die zukunftsgerichteten Beschlüsse im Reformprojekt und im Bereich der nachhaltigen Vermögensanlage sowie die konsequent umgesetzte Anlagestrategie sind Ausdruck dieser Weitsicht.

Die Verwaltungskommission verfolgte das vor zwei Jahren lancierte Reformprojekt engagiert weiter. Sie fällte wegweisende Entscheide für ein wettbewerbsfähiges und zukunftsgerichtetes Vorsorgemodell und die dazu passende Struktur der PKGR. Sie beschloss

- zur Stabilisierung der Kasse die versicherungstechnischen Grundlagen anzupassen,
- höhere prozentuale Sparbeiträge zu beantragen (bedingt eine Anpassung des Pensionskassengesetzes),
- ein neues Vorsorgemodell mit marktgerechten Leistungen umzusetzen,
- die Organisation als Sammeleinrichtung zur Schaffung einer neuen, flexiblen Struktur.

Bei der nachhaltigen Vermögensanlage sind 2020 wichtige Wegmarken erreicht worden. Die PKGR ist neu Mitglied bei der Ethos Stiftung für nachhaltige Entwicklung und im Ethos Engagement Pool Switzerland. Ausserdem wurden die Aktienanlagen in neue Anlagegefässe überführt, welche die besten Nachhaltigkeitsleistungen erbringen (sog. «Best-in-class-Ansatz»). Dadurch konnten sämtliche ESG-Kennzahlen deutlich verbessert und im Speziellen auch die Klimarisiken reduziert werden. Die Klima Allianz Schweiz sieht die PKGR unter den Pionierinnen der mittelgrossen Vorsorgeeinrichtungen und erteilte ihr das Top-Rating («grün» = Best Practice).

Wie auf einem weiss-rot-weiss markierten Bergwanderweg ist die PKGR im vergangenen Jahr nicht vom Weg abgekommen, trotz zeitweise widriger Witterungsverhältnisse. Der Pfad verlief zuweilen steil, schmal und teilweise exponiert. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit waren gefragt, ebenso wie der notwendige Respekt vor den Gefahren im «Gebirge». Wir danken an dieser Stelle allen, die uns 2020 auf diesem Weg begleitet und mit uns die vielen Herausforderungen gemeistert haben, für ihren grossen Einsatz. Der Gipfel ist noch nicht ganz geschafft und der Ausblick noch etwas wolkenverhangen. Die PKGR nimmt die nächste Etappe gestärkt und motiviert in Angriff.

Andreas Cabalzar
Präsident
der Verwaltungskommission

Andrea Seifert
Direktor

Das Geschäftsjahr 2020 im Überblick

Wichtiges in Kürze

- Trotz der weltweiten Pandemie und einer tiefen Rezession verzeichnete die PKGR ein ausgezeichnetes Anlageergebnis. Mit einer Gesamtrendite von 6,4 % wurden die Vergleichswerte deutlich übertroffen.
- Der Deckungsgrad stieg um 6,4 Prozentpunkte auf 109,8 %.
- Die PKGR erteilte den Auftrag für eine Asset & Liability Management Studie. Der Fokus lag in der ersten Phase auf der Passiv- resp. Leistungsseite.
- Die PKGR hat sich im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlage sehr gut weiterentwickelt. Sie erhielt 2020 als eine der wenigen Schweizer Pensionskassen das beste Rating von der Klima-Allianz Schweiz.
- Das vor zwei Jahren lancierte Reformprojekt wurde konsequent weiterverfolgt und ist sehr gut auf Kurs.
- Die Verwaltungskommission beschloss, die versicherungstechnischen Grundlagen anzupassen und ein neues, markt- und zukunftsgerichtetes Vorsorgemodell einzuführen.
- Die PKGR wird neu zu einer Sammeleinrichtung und schafft damit eine flexible, zukunftsgerichte Struktur.

Reformprojekt

Vom Umwandlungssatz der Pensionskasse und vom Sparguthaben der versicherten Person hängt die Höhe der ausbezahlten Rente ab. Die steigende Lebenserwartung und das sinkende Zinsniveau haben dazu geführt, dass die heutigen Umwandlungssätze nicht mehr durch die erwartete Anlagerendite finanziert werden können. Die dadurch entstehenden Pensionierungsverluste führen zu einer Umverteilung der Vermögenserträge von den aktiven Versicherten zu den Rentenbeziehenden. Gleichzeitig sind die Leistungen der PKGR im Vergleich mit anderen Pensionskassen nicht mehr konkurrenzfähig.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Verwaltungskommission folgende Massnahmen beschlossen – alle wirksam ab 31.12.2021:

- Die versicherungstechnischen Grundlagen werden angepasst, um die Kasse zu stabilisieren.
- Es wird ein neues, marktgerechtes Vorsorgemodell eingeführt. Dieses orientiert sich am Leistungsniveau vergleichbarer Arbeitgebender (Ostschweizer Kantone, RhB, Stadt Chur).
- Die Sparbeiträge sollen erhöht werden. Dazu ist eine Gesetzesrevision nötig.

die aktiven Versicherten können wieder stärker von den Anlageerträgen profitieren.

Ausserdem werden verschiedene Versicherungsleistungen im Alter sowie bei Invalidität und Tod flexibler ausgestaltet. Sie passen sich besser an die unterschiedlichen Vorsorgebedürfnisse und Lebensmodelle unserer Versicherten an.

Neues Vorsorgemodell mit höheren Sparbeiträgen

Für die Finanzierung von marktkonformen Leistungen werden deutlich höhere Sparbeiträge benötigt. Zudem wird der versicherte Lohn angepasst. Er ist massgebend für die Berechnung der Sparbeiträge und der Leistungen.

Versicherungstechnische Grundlagen

Die Verwaltungskommission hat folgende Anpassungen beschlossen:

- Es erfolgt eine Umstellung von Perioden- auf Generationentafeln, da diese die erwartete Lebenserwartung besser abbilden.
- Der technische Zinssatz wird von 2 % auf 1,75 % reduziert.
- Dementsprechend muss auch der Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter 65 auf 4,7 % gesenkt werden. Dadurch können Pensionierungsverluste künftig vermieden werden und

Die Finanzierung und die Sparbeiträge sind im Pensionskassengesetz festgelegt. Für eine Erhöhung der Sparbeiträge und eine Änderung des versicherten Lohns ist eine Gesetzesrevision notwendig. Die Regierung wird die Botschaft an den Grossen Rat voraussichtlich im Mai 2021 verabschieden. Die Beratung ist im August 2021 vorgesehen. Es ist

geplant, die Neuerungen auf den 1. Januar 2022 einzuführen.

Für ältere Versicherte sinkt die Altersrente ohne flankierende Massnahmen aufgrund des tieferen Umwandlungssatzes. Zur Abfederung gibt es eine Übergangslösung für die Jahrgänge 1957 bis 1966. Die Übergangslösung enthält garantierte Leistungen.

Die geplanten Neuerungen zum Vorsorgemodell und zur Übergangslösung sind in einer informativen Broschüre zusammengefasst, welche allen Versicherten und angeschlossenen Arbeitgebenden im Februar 2021 zugestellt worden ist.

Organisationsstruktur

Die PKGR wird von einer Gemeinschaftseinrichtung in eine Sammeleinrichtung überführt werden. Damit wechselt sie die Verwaltungsform, bleibt aber in der Rechtsform der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt. Die Möglichkeiten einer Sammeleinrichtung sollen die Schaffung einer gesunden Basis für die Aktivversicherten sowie die Rentnerinnen und Rentner erleichtern. Dazu ist vorgesehen, dass die bestehenden Rentnerinnen und Rentner in ein separates Vorsorgewerk überführt werden. Damit sollen die Sanierungsfähigkeit des zukünftigen Vorsorgewerks der Aktivversicherten verbessert und eine faire Lösung ohne Umverteilung geschaffen werden. Das Modell der Sammeleinrichtung ist zudem zukunfts-gerecht, marktkonform und bietet individuelle Möglichkeiten für alle Anspruchsgruppen (darunter die kantonale Verwaltung, Gemeinden, Lehrpersonen, Anstalten des Kantons).

Anlagetätigkeit 2020

Das Börsenjahr 2020 hat die Schweizer Pensionskassen stark gefordert. Die Ausbreitung des Coronavirus löste eine globale Rezession aus. Dabei verzeichneten die Aktienmärkte im ersten Quartal den schnellsten Rückgang ihrer Geschichte. Die darauffolgende Erholung fiel erfreulicherweise ebenso rasant aus. Unter dem Strich resultieren zum Jahresabschluss in allen Anlageklassen positive Renditen. Die einzige Ausnahme bilden die flüssigen Mittel, auf welche weiterhin Negativzinsen bezahlt werden müssen.

Die PKGR hielt während der Achterbahnfahrt der Börsenkurse konsequent an ihrer langfristig ausgelegten Anlagestrategie fest. Der erwähnte Kurseinbruch führte dazu, dass die Aktienquote unter die definierte Limite fiel. Mit einem «Rebalancing» wurde die Gewichtung der Anlageklasse durch den Kauf von

Aktien über CHF 90 Millionen wieder auf die Zielstrategie zurückgeführt. Die notwendigen Mittel standen auf Kontokorrentguthaben bereit.

Der darauffolgende starke Kursanstieg führte schliesslich zu einer umgekehrten Situation: Die Aktienquote lag Ende August über der oberen Limite. Der Aktienanteil wurde durch Verkäufe von CHF 123 Millionen auf das Strategiegewicht reduziert. Die Reinvestition erfolgte schrittweise vor allem in CHF-Obligationen und EUR-Unternehmensanleihen, welche gegenüber ihrer Strategiequote untergewichtet waren.

Die Aufteilung der Vermögensanlagen veränderte sich per 31. Dezember gegenüber dem Vorjahr nur marginal. Das Portfolio wird unverändert nahe entlang der Strategie verwaltet.

Mit einer Gesamtrendite von 6,4 % konnten die Benchmark (5,7 %) und die Vergleichskassen (Peer Group, 4,5 %) deutlich übertroffen werden. Dadurch konnte die PKGR eine Wertschwankungsreserve von insgesamt CHF 195 Millionen aufbauen. Der Deckungsgrad stieg um 6,4 Prozentpunkte auf 109,8 %.

ALM-Studie

Das Festlegen der Anlagestrategie ist eine zentrale Aufgabe der Verwaltungskommission. Sie muss periodisch überprüfen, ob die Anlage des Vermögens mittel- und langfristig mit den Verpflichtungen übereinstimmt. Die Anlagen (Assets) müssen also auf die Verpflichtungen/Leistungen (Liabilities) abgestimmt sein. Die PKGR beauftragte die c-alm AG mit der Durchführung einer neuen Asset & Liability-Management Studie (ALM-Studie).

Das Reformprojekt gibt den Takt für den Ablauf der ALM-Studie vor. Im ersten Teil fokussierten die Arbeiten hauptsächlich auf die Passiv- bzw. die Leistungsseite, wobei die Auswirkungen des neuen Vorsorgemodells und der Neuorganisation (Wechsel der Verwaltungsform der PKGR von einer Gemeinschafts- zu einer Sammeleinrichtung) im Zentrum standen. Die Verwaltungskommission nahm Ende Jahr die Ergebnisse der Gesamtstrategie zur Kenntnis und gab die Stossrichtung für den zweiten Teil der Studie vor, in welchem 2021 die risiko- und ertragsmässig angemessene Anlagestrategie erarbeitet wird.

Nachhaltige Vermögensanlagen

Die PKGR nimmt die Interessen von über 12 000 Versicherten und Rentenbeziehenden wahr. Sie ist sich bewusst, dass sie als Investor von über CHF 3 Milliarden eine grosse ethische, ökologische und

soziale Verantwortung trägt. Die PKGR nimmt die treuhänderische Sorgfaltspflicht wahr und berücksichtigt bei ihren Anlageentscheiden sämtliche Portfoliorisiken, auch solche von nicht finanziellen Einflussfaktoren (sog. ESG-Kriterien: E=Environment/Umwelt; S=Social/Soziales; G=Governance/Unternehmensführung). Der Klimawandel ist dabei ein wichtiger Bestandteil der ESG-Risiken.

Gegenüber den Versicherten besteht primär eine finanzielle Verantwortung. Bei angemessener Begrenzung der Risiken strebt die PKGR eine Rendite an, welche die Versicherten und Rentenbeziehenden nachhaltig vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod schützt. Das ist ihr gesetzlicher Auftrag. Bei ihrer sorgfältigen Anlagetätigkeit bezieht die PKGR ESG-Kriterien mit ein, ohne die Vorsorgeziele zu gefährden.

2020 hat die PKGR ihre Nachhaltigkeitsanstrengungen weiter ausgebaut.

- Die Aktienportfolios «Welt ex Schweiz» und «Emerging Markets» von insgesamt CHF 781 Millionen sind in kollektive Anlagegefässe entlang des MSCI ESG Leaders Index überführt worden. Dieser verfolgt einen Best-in-Class Nachhaltigkeits-Ansatz. Dadurch konnten sämtliche ESG-Kennzahlen deutlich verbessert und im Speziellen auch die Klimarisiken reduziert werden.
- Die PKGR ist Mitglied der Ethos Stiftung und im Ethos Engagement Pool Switzerland. Dieser sucht den dauerhaften Dialog mit der Führung der 150 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen. Ethos verfolgt das Ziel, die Unternehmen auf «Good Governance» zu verpflichten und auf Umwelt- und Sozialverantwortung zu sensibilisieren. Durch die Bündelung der Interessen mit vielen anderen Pensionskassen kann ein stärkerer Einfluss ausgeübt werden als alleine.
- Bei den direkten Immobilienanlagen laufen die Arbeiten im Projekt «Betriebsoptimierung» planmässig weiter. In den letzten drei Jahren überprüfte die PKGR sämtliche bestehenden Gebäude, mit dem Ziel, den energetischen Betrieb zu optimieren und den Energieverbrauch zu senken. Bei 75 % der Liegenschaften sind die Verbesserungsmassnahmen abgeschlossen. Die restlichen Gebäude werden 2021/2022 optimiert. Anschliessend wird ein ständiges Monitoring eingeführt, um den Betrieb der Energieerzeugungsanlagen

auch in Zukunft zu überwachen und weiter zu optimieren.

Das Bundesamt für Umwelt und das Staatssekretariat für Internationale Finanzfragen haben 2020 einen umfassenden Klimaverträglichkeitstest für Finanzportfolios initiiert. Er wurde erstmals mit einem Modul ergänzt, mit welchem auch Schweizer Immobilienportfolios analysiert werden können. Die PKGR hat freiwillig an diesem Test teilgenommen. Bei den direkten Immobilienanlagen lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

- Die PKGR verfügt in Bezug auf die verwendeten Energieträger über ein vergleichbar nachhaltiges Portfolio. Bereits heute beheizt die PKGR rund die Hälfte aller Gebäude mit nicht fossilen Brennstoffen (Wärmepumpen, Pelletsheizungen oder Fernwärme). Die Vergleichsgruppe verwendet in über 70 % der Gebäude noch Öl- oder Gasheizungen.
- Verbesserungspotenzial ist insbesondere bei den älteren, mit Öl beheizten Gebäuden vorhanden. Der CO₂-Ausstoss wird mit bereits geplanten Sanierungsmassnahmen in den nächsten Jahren erheblich reduziert. Zudem ist die bereits angewendete Nachhaltigkeitsstrategie eine wichtige Grundlage für weitere Verbesserungen. Die PKGR wird zusätzliche Massnahmen ergreifen, um die ab 2030 geltenden tieferen Grenzwerte im gesamten Gebäudebestand einzuhalten bzw. zu unterschreiten.

Die Verwaltungskommission befasst sich jährlich mit einem Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen. Sie stellte 2020 erfreut fest, dass der eingeschlagene Weg stimmt. Die PKGR gehört nach Beurteilung der Klima-Allianz Schweiz bei den kleineren, bisher nicht nachhaltigen Pensionskassen, zu den Pionierinnen. Die Klima-Allianz Schweiz ist das Bündnis von mehr als 90 Organisationen der Zivilgesellschaft. Sie hat die Anlagepolitik von 110 Vorsorgeeinrichtungen untersucht, die mehr als 80 % des gesamten Anlagevolumens von Schweizer Pensionskassen von rund CHF 1000 Milliarden ausmachen. Jede einzelne Pensionskasse wurde mit einem Ampelsystem bewertet. Das Klima-Rating der PKGR verbesserte sich von «rot» (Nachzügler) direkt auf «grün» (Best Practice). Demnach hat die PKGR ihr Aktien- und Obligationenportfolio bereits gemäss den «Best Practice» Kriterien der Klima-Allianz dekarbonisiert. Das beste Rating haben in der neuesten Bewertung nur 8 % der bewerteten Anlagevermögen erhalten.

Kennzahlen

	2020	Vorjahr
Bestände	Anzahl	Anzahl
Aktive Versicherte	8'842	8'674
Rentenbeziehende	3'608	3'512
Angeschlossene Arbeitgeber	147	148
Kapitalien	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Vorhandenes Vorsorgekapital	3'292	3'072
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'512	1'480
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'179	1'191
Versicherungstechnische Rückstellungen	305	302
Wertschwankungsreserve	295	100
Deckungsgrad	109,8 %	103,4 %
Vermögensaufteilung		
Liquidität	5,6 %	3,8 %
Anlagen beim Arbeitgeber	1,5 %	4,2 %
Obligationen	30,6 %	29,4 %
Hypotheken	2,2 %	2,4 %
Aktien	30,2 %	29,6 %
Immobilien Schweiz	26,5 %	27,6 %
Immobilien Ausland	0,0 %	0,0 %
Infrastruktur	2,8 %	2,5 %
Alternative Anlagen	0,5 %	0,5 %
Rendite der Vermögensanlagen	6,4 %	9,2 %
Zinssätze		
Zinssatz auf Sparguthaben	1,0 %	1,0 %
Technischer Zinssatz	2,0 %	2,0 %
Verwaltungsaufwand	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand Allgemein pro Person	122	118
davon für Versicherung	75	72

Bilanz

	Anhang	31. 12. 2020	Vorjahr
	Ziffer	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Aktiven			
Vermögensanlagen	6.5	3'272'114	3'047'902
Flüssige Mittel		182'157	116'939
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10.5	50'604	128'186
Obligationen		1'002'140	894'846
Hypotheken		71'445	74'242
Aktien		989'495	901'626
Immobilien Schweiz		867'874	841'173
Immobilien Ausland		0	1'411
Hedge Funds		51	72
Infrastruktur		90'945	75'097
Nicht klassische Obligationen		17'402	14'310
Forderungen		26'176	26'098
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	6'328	8'257
Aktiven		3'304'618	3'082'256
Passiven			
Verbindlichkeiten		7'537	4'824
Freizügigkeitsleistungen und Renten		5'723	3'836
Andere Verbindlichkeiten		1'814	988
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	5'369	4'986
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'996'618	2'972'448
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	1'512'435	1'479'800
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	1'179'278	1'190'857
Technische Rückstellungen	5.5	304'906	301'791
Wertschwankungsreserve	6.4	295'094	99'998
Freie Mittel		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0	0
Passiven		3'304'618	3'082'256

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2020 (in Tausend CHF)	Vorjahr (in Tausend CHF)
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		132'909	128'808
Beiträge Arbeitnehmer		50'657	49'618
Beiträge Arbeitgeber		65'696	64'266
Zusatzgutschriften		52	78
Einmaleinlagen und Einkaufssumme		16'505	14'845
Eintrittsleistungen		59'499	53'355
Freizügigkeitseinlagen		57'488	48'192
Einzahlungen WEF-Vorbezüge		1'020	1'335
Einzahlungen infolge Scheidung		991	3'828
Zufluss aus Beiträgen und Leistungen		192'409	182'163
Reglementarische Leistungen		-124'246	-120'026
Altersrenten		-75'725	-74'211
Hinterlassenenrenten		-16'276	-15'838
Invalidenrenten		-3'434	-3'508
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-27'678	-26'241
Kapitalleistungen bei Tod		-1'133	-229
Austrittsleistungen		-50'204	-42'876
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-45'947	-37'181
Vorbezüge WEF		-3'024	-3'431
Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung		-1'233	-2'263
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-174'450	-162'902
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-24'222	-264'181
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital			
aktive Versicherte		-18'261	-24'639
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital			
Rentenbeziehende		11'580	-27'438
Auflösung (+) / Bildung (-) Technische Rückstellungen		-3'114	-198'013
Verzinsung Sparkapital		-14'426	-14'090
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0	9
Versicherungsleistungen		0	9
Versicherungsaufwand		-330	-318
Beiträge an Sicherheitsfonds	1.2	-330	-318
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-6'594	-245'229

	Anhang	2020	Vorjahr
	Ziffer	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		202'630	258'155
Ertrag aus flüssigen Mitteln	6.9.1	-175	-157
Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber	6.9.2	-76	459
Ertrag aus Obligationen	6.9.3	9'704	33'722
Ertrag aus Hypotheken	6.9.4	1'512	1'846
Ertrag aus Aktien	6.9.5	128'976	181'008
Ertrag aus Immobilien Schweiz	6.9.6	66'132	43'365
Ertrag aus Immobilien Ausland	6.9.7	138	-7
Ertrag aus Hedge Fonds	6.9.8	-21	-38
Ertrag aus Infrastruktur	6.9.9	2'881	3'991
Aufwand der Vermögensverwaltung	7.5	-6'441	-6'033
Sonstiger Ertrag	7.3	125	1'841
Verwaltungsaufwand	7.4	-929	-874
Allgemeine Verwaltung		-812	-732
Revisionsstelle und Expertin für berufliche Vorsorge		-83	-110
Aufsichtsbehörden		-33	-32
Ertrags- / Aufwandüberschuss			
vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		195'232	13'893
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve		-195'232	-13'893
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve nach Teilliquidation		-136	-376
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve		-195'096	-13'517
Ertrags- / Aufwandüberschuss		0	0

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Graubünden (PKGR) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur. Sie ist im Handelsregister eingetragen.

Sie versichert die Mitarbeitenden der angeschlossenen Arbeitgebenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod (Art. 1 des Gesetzes über die PKGR vom 23. April 2013, Stand 1. Januar 2015, PKG, BR 170.450).

Für die PKGR gilt der Grundsatz der Vollkapitalisierung (Art. 5 Abs. 1 PKG).

Die PKGR ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP und somit dem verbindlichen Verhaltenskodex – ASIP-Charta und ihren Richtlinien – unterstellt.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKGR ist unter der Ordnungsnummer GR0014 im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Graubünden eingetragen.

Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen (Art. 57 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge, BVG, SR 831.40). Im Berichtsjahr entrichtete die PKGR dem Sicherheitsfonds Beiträge von CHF 330 331 (Vorjahr CHF 318 086).

1.3 Angabe der Reglemente

- Vorsorgereglement vom 23. Mai 2013, Fassung vom 27. Juni 2018
- Anlagereglement vom 18. März 2015, Fassung vom 26. September 2018
- Reglement über die Durchführung einer Teilliquidation vom 19. August 2009
- Reglement über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen vom 19. August 2009, Fassung vom 7. November 2018
- Reglement für die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden in der Verwaltungskommission vom 23. Mai 2013, Fassung vom 15. März 2017
- Organisationsreglement vom 15. September 2010, Fassung vom 1. Juli 2020
- Reglement über die Unterschriftenregelung und die Finanzkompetenzen vom 23. Mai 2013, Fassung vom 1. Juli 2020
- Informations- / Kommunikationskonzept vom 23. Mai 2013
- Personalreglement vom 26. Juni 2013, Fassung vom 1. Juli 2020

Anhang

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Verwaltungskommission

Das oberste Organ der PKGR ist die Verwaltungskommission. Sie nimmt die Gesamtleitung der Pensionskasse wahr, sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze der Pensionskasse sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Sie legt die Organisation der Pensionskasse fest, sorgt für ihre finanzielle Stabilität und überwacht die Geschäftsführung.

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus zehn Mitgliedern. Die Regierung wählt die Arbeitgebervertretenden, die Versicherten wählen die Arbeitnehmervertretenden, jeweils für eine Amtsperiode von vier Jahren. Die Wiederwahl ist zulässig. Die laufende Amtsperiode dauert vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2021. Der Präsident und der Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien miteinander oder zusammen mit dem Direktor oder mit dem stellvertretenden Direktor.

Arbeitgebervertretende

- Silvio Curschellas, lic.iur.
Abteilungsleiter Spezialsteuern, Steuerverwaltung Graubünden
- Roger Gabathuler
Leiter Financial Services, Graubündner Kantonalbank
- Christian Rathgeb (Vizepräsident), Dr. iur., Regierungspräsident
Vorsteher, Departement für Finanzen und Gemeinden
- Beat Ryffel, lic.oec.
Stabsmitarbeiter Departement für Finanzen und Gemeinden
- Livio Zanetti
Zanetti & Partner Treuhand

Arbeitnehmervertretende

- Andreas Cabalzar (Präsident), dipl. Ing. Agr. ETH
Abteilungsleiter Natur und Landschaft, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- David Gartmann
Leiter Business Development Investment Center, Graubündner Kantonalbank
- Marianna Hutter
Bereichsleiterin HR Services, Psychiatrische Dienste Graubünden
- Andrea Mittner, Lt
Chef Region Engiadina, Kantonspolizei Graubünden
- Josef Züger
Lehrer, Bündner Kantonsschule

Die Verwaltungskommission trat 2020 zu fünf Sitzungen zusammen, um ihre Aufgaben als oberstes Organ der PKGR zu erfüllen.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss besteht aus vier stimmberechtigten Mitgliedern der Verwaltungskommission. Er ist grundsätzlich paritätisch zusammengesetzt und wird von ständigen externen Anlageexperten ohne Stimmrecht unterstützt. Die Verwaltungskommission überträgt die Leitung des Anlageausschusses an den Direktor (ohne Stimmrecht). Der Anlageausschuss beantragt der Verwaltungskommission die Anlagestrategie, erarbeitet im Rahmen des Anlagereglements Richtlinien zur Umsetzung der Anlagestrategie, entscheidet über Banken und Vermögensverwalter mit denen die PKGR zusammenarbeitet und regelt die Mittelzuteilung.

- Roger Gabathuler, Mitglied
- David Gartmann, Mitglied
- Beat Ryffel, Mitglied
- Josef Züger, Mitglied
- Andrea Seifert, Leitung (nicht stimmberechtigt)
- Dominique Ammann, externer Anlageexperte (nicht stimmberechtigt), bis 30. Juni 2020
- Jeannette Leuch, externe Anlageexpertin (nicht stimmberechtigt), ab 1. Juli 2020
- Daniel Cavelti, externer Immobilienexperte (nicht stimmberechtigt)

Der Anlageausschuss führte im Berichtsjahr 10 Besprechungen durch. Im volatilen und von der Covid-19-Pandemie geprägten Anlagejahr 2020 stand die konsequente Einhaltung und Umsetzung der Anlagestrategie im Vordergrund. Der Anlageausschuss beschäftigte sich intensiv mit dem Thema «Nachhaltiges Investieren / ESG». Zudem wurden die Arbeiten für eine neue ALM-Studie in Auftrag gegeben und gestartet. Der enge Austausch mit den mandatierten Vermögensverwaltern und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Immobilienportfolio bildeten 2020 weitere Schwerpunkte des Anlageausschusses.

Direktion

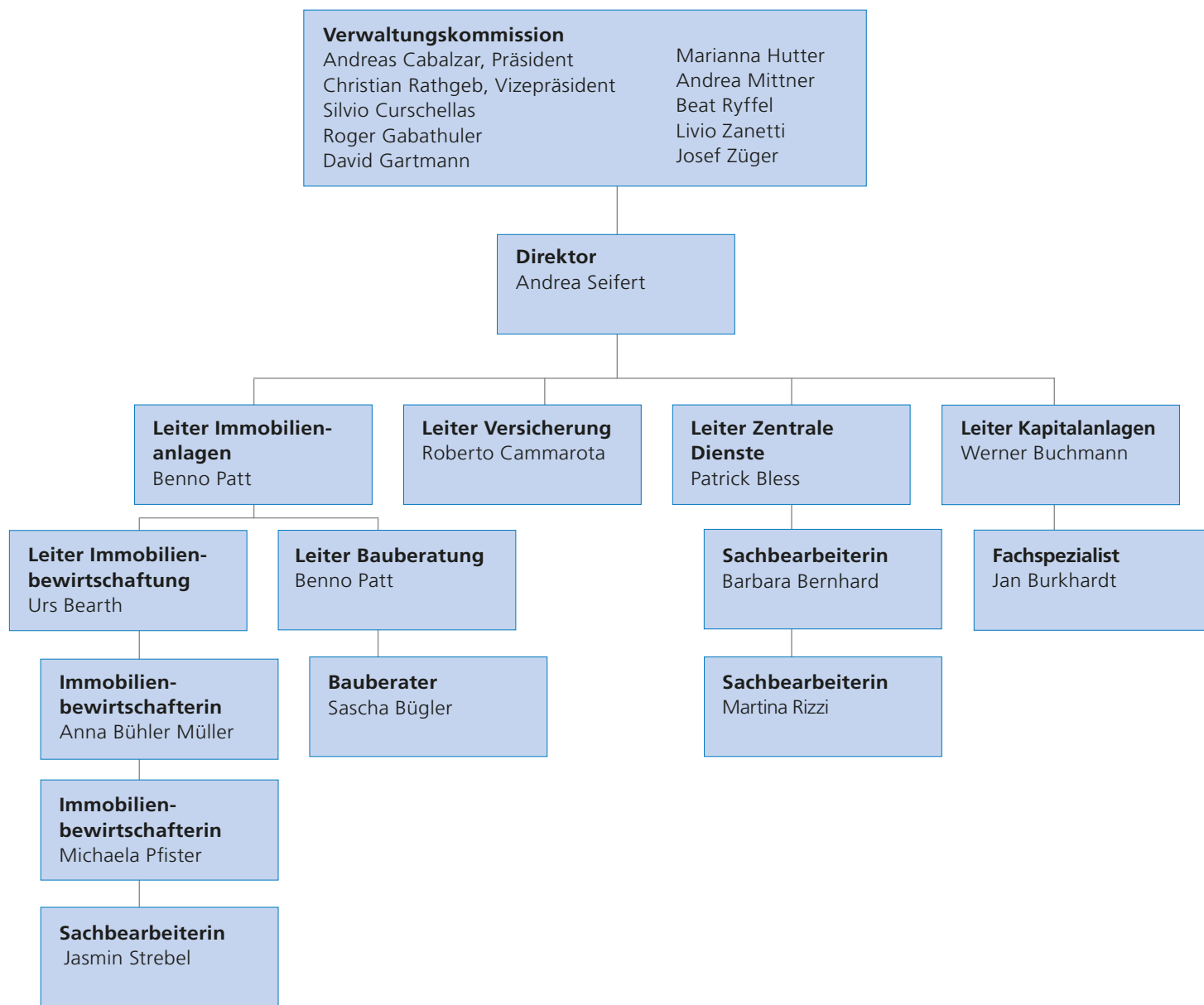
Die Direktion besteht aus dem Direktor und seinem Stellvertreter. Ihr obliegt die operative Geschäftsführung der Pensionskasse. Ihre Aufgaben richten sich nach den strategischen Vorgaben der Verwaltungskommission und sind im Organisationsreglement sowie in den Stellenbeschreibungen festgelegt. Die PKGR will ihren Destinatären marktgerechte Versicherungs- und Vorsorgeleistungen anbieten, die auf der Basis der versicherungstechnisch korrekten Grundlagen langfristig und nachhaltig finanziert sind. Die Direktion richtet ihre Aufgabenerfüllung an dieser Zielsetzung aus und verfolgt sie konsequent.

Andrea Seifert, lic.oec. HSG
Werner Buchmann

Direktor
Leiter Kapitalanlagen / Direktor Stv.

Die Zeichnungsberechtigungen der Direktion und der übrigen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind im Reglement über die Unterschriftenregelung und die Finanzkompetenzen geregelt. Es sind nur kollektive Zeichnungsberechtigungen zulässig.

Organigramm



1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörden

Experte für berufliche Vorsorge

Prevanto AG, Zürich, Vertragspartnerin
Nadja Paulon, ausführende Expertin

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Chur
Dr. Hans Martin Meuli, leitender Revisor

Berater

PPCmetrics AG, Zürich (bis 30.06.2020)
Dr. Dominique Ammann

invalue AG, St. Gallen (ab 01.07.2020)
Jeannette Leuch

Daniel Cavelti, Immobilienexperte

Aufsichtsbehörde

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	31. 12. 2020 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Angeschlossene Arbeitgeber	147	148
Selbstzahler	31	29
Abrechnungsstellen	178	177

Der Kanton Graubünden und seine selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten (ohne Graubündner Kantonalbank) versichern ihre Mitarbeitenden obligatorisch bei der Pensionskasse. Diese bilden rund die Hälfte des Versichertenbestandes.

Die Graubündner Kantonalbank, die Gemeinden, die Gemeindeverbände und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften gelten als freiwillig angeschlossen. Privatrechtliche Institutionen, die vorwiegend öffentliche Aufgaben erfüllen, können von der Verwaltungskommission als freiwillige Anschlüsse aufgenommen werden (Art. 6 PKG).

2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Versicherte Lohnsummen

	31. 12. 2020 CHF	Vorjahr CHF
Frauen	214'169'171	204'273'978
Männer	323'751'238	322'123'640
Total	537'920'409	526'397'618

2.2. Aktive Versicherte

	2020	Vorjahr
Total Aktive Versicherte am 01.01.	8'674	8'511
Eintritte	1'116	1'083
Austritte	-715	-708
Pensionierungen	-226	-209
Todesfälle	-7	-3
Total Aktive Versicherte am 31. 12.	8'842	8'674

2.3 Rentenbeziehende

	Altersrenten	Invaliden- renten	Scheidungs- renten	Hinterlassenen- renten	Total Renten- beziehende
01.01.2019	2'505	124	7	803	3'439
Zugänge	154	22	2	50	228
Abgänge	-94	-12	-1	-48	-155
31.12.2019	2'564 *	134	8	805	3'511 *
Zugänge	161	16	0	52	229
Abgänge	-74	-19	0	-39	-132
31.12.2020	2'651	131	8	818	3'608

* Vorjahreswert angepasst (-1)

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan ist im Vorsorgereglement / Gesetz über die PKGR geregelt. Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung erbringt die PKGR Leistungen, die wesentlich über den gesetzlichen Mindestleistungen des BVG liegen. Die temporären Invalidenleistungen und die temporären Hinterlassenenleistungen werden nach dem Leistungsprimat, die Altersleistungen nach dem Beitragsprimat berechnet.

Die wesentlichen Merkmale des Versicherungsplans sind:

Versicherte Leistungen Versicherte werden bis zum Ende des Jahres, in welchem sie ihr 19. Altersjahr vollenden, ausschliesslich gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert. Danach beginnt zusätzlich der Sparprozess für die Altersleistungen.

Versicherter Lohn Versichert wird der Jahreslohn inkl. 13. Monatslohn, vermindert um einen Koordinationsabzug von 25 % dieses Jahreslohnes. Der Koordinationsabzug betrug im Berichtsjahr mindestens CHF 17 775 (125 % der jährlichen minimalen einfachen AHV-Altersrente).

Beiträge Die Beiträge sind altersabhängig gestaffelt und betragen in Prozenten des versicherten Lohnes:

BVG Alter	Spargut- schriften	Risiko- beitrag	Gesamt- beitrag
18–19	0.0	2.5	2.5
20–24	7.0	2.5	9.5
25–29	9.0	4.0	13.0
30–34	11.0	4.0	15.0
35–39	13.0	4.0	17.0
40–44	15.0	4.0	19.0
45–49	18.0	4.0	22.0
50–54	20.0	4.0	24.0
55 und höher	22.0	4.0	26.0

Die Risikobeiträge dienen der Finanzierung der Invaliden- und Hinterlassenenleistungen der aktiven Versicherten. Die Sparbeiträge werden für die Finanzierung der Altersleistungen verwendet.

Altersleistungen Der Anspruch entsteht, wenn das Arbeitsverhältnis nach dem erfüllten 60. Altersjahr aufgelöst wird (flexible Alterspensionierung). Die Altersleistung kann bis zu 100 % in Kapitalform bezogen werden. Die gewünschte Kapitalquote ist mindestens sechs Monate vor dem Altersrücktritt zu beantragen.

Es gelten folgende Umwandlungssätze:

Rücktritts- alter	Jahrgang			
	1956	1957	1958	1959+
60	–	–	–	4,74 %
61	–	–	–	4,89 %
62	–	–	–	5,04 %
63	–	–	5,48 %	5,19 %
64	–	5,74 %	5,63 %	5,34 %
65	6,00 %	5,89 %	5,78 %	5,49 %
66	6,00 %	5,89 %	5,78 %	5,64 %
67	6,00 %	5,89 %	5,79 %	5,79 %
68	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %
69	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %
70	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %

Invalidenrente

Anspruch auf eine Invalidenrente haben Personen, die im Sinne der eidgenössischen Invalidenversicherung mindestens zu 40 % invalid sind. Die jährliche Invalidenrente beträgt temporär bis zur Vollendung des 65. Altersjahres 60 % des versicherten Lohnes. Nach Vollendung des 65. Altersjahres wird die temporäre Invalidenrente durch die Altersrente abgelöst. Teilinvaliden steht die Leistung entsprechend ihrem IV-Grad zu.

Ehegattenrente

Beim Tod einer versicherten Person vor Vollendung des 65. Altersjahres beträgt die temporäre Ehegattenrente 60 % der versicherten Invalidenrente. Diese wird ausbezahlt, bis die versicherte verstorbene Person das 65. Altersjahr erfüllt hätte. Danach beträgt sie 60 % der versicherten Altersrente.

Lebenspartnerrente

Die Anspruchsberechtigung richtet sich nach Art. 17 des Vorsorgereglements. Die Voraussetzungen sind kumulativ zu erfüllen. Die Höhe der Lebenspartnerrente entspricht dem Betrag der Ehegattenrente. Die versicherte Person hat der Kasse vor Eintritt eines versicherten Ereignisses die anspruchsberechtigte Person schriftlich mitzuteilen.

Waisen- / Kinderrente

Diese Renten werden bis zum Ende der Ausbildung, längstens bis zum erfüllten 25. Altersjahr, ausbezahlt und betragen 20 % der versicherten Invalidenrente oder 20 % der Altersrente, höchstens aber CHF 650 im Monat.

Todesfallkapital

Sind im Todesfall einer aktiven versicherten Person keine Leistungen an Ehegatten oder Lebenspartner auszurichten, haben eigene Kinder, bei deren Fehlen die Eltern und bei deren Fehlen die Geschwister Anspruch auf ein Todesfallkapital. Dieses entspricht 100 % des vorhandenen Sparguthabens.

Austrittsleistung

Diese entspricht dem Sparguthaben.

Rückgewähr von freiwilligen Einlagen

Ist nach dem Tod einer aktiven versicherten Person eine Ehegatten- oder Lebenspartnerrente auszurichten und hat die verstorbene Person freiwillige Einlagen im Sinne von Art. 10 des Vorsorgereglements geleistet, kann der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner innerhalb von 6 Monaten seit dem Tod der aktiven versicherten Person die sofortige Auszahlung der freiwilligen Einlagen gemäss PKGR-Vorsorgereglement in Kapitalform verlangen. Die Hinterlassenenrente und die mitversicherten Leistungen werden entsprechend gekürzt.

Nach dem Tod von Rentenbeziehenden werden freiwillige Einlagen nicht als Kapital ausbezahlt.

Als Ergänzung zum Vorsorgeplan bietet die PKGR einen Zusatzsparplan für Versicherte im oberen Einkommensbereich und eine Todesfallversicherung an.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PKGR wird im Kapitaldeckungsverfahren geführt. Die Sparbeiträge werden individuell erhoben und gutgeschrieben, die Risikoversicherung kollektiv finanziert. Die Höhe der Risikobeiträge wird nach versicherungstechnischen Kriterien festgelegt. Sparbeiträge und Risikobeiträge werden von den Versicherten und ihren Arbeitgebern geleistet, wobei die Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu übernehmen haben.

Alle Aufwendungen müssen mit dem Ergebnis aus Vermögensanlagen gedeckt werden. Neben der Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden sind dies die Finanzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen, der Verwaltungskosten, für den Aufbau der Wertschwankungsreserve und der Beiträge an den Sicherheitsfonds.

3.3 Teuerungszulagen auf Renten

Die Verwaltungskommission beschliesst jährlich über die Gewährung von Teuerungszulagen auf den Renten (Art. 36 Abs. 2 BVG). Der Beschluss ist im Jahresbericht zu erläutern (Art. 36 Abs. 3 BVG).

Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Altersrenten 2021 nicht an die Teuerung anzupassen. Die Jahresteuierung ist mit –0,7 Prozent immer noch leicht negativ (Indexstand November 2020; 98,2 Punkte, Index Dezember 2010 = 100 Punkte). Solange die notwendige Wertschwankungsreserve nicht vollständig aufgebaut ist (Zielwert bei der PKGR: Deckungsgrad von 115 %), sind die finanziellen Möglichkeiten für eine Teuerungsanpassung der laufenden Renten nicht gegeben. Die angewandten höheren Umwandlungssätze der heute Rentenbeziehenden und die höhere Verzinsung der Rentnerkapitalien in den letzten Jahren gegenüber derjenigen der Sparguthaben sind weitere Gründe.

Der Bundesrat passte die AHV-Renten der Preis- und Lohnentwicklung in der Schweiz an. Sowohl die Minimal- als auch die Maximalrenten steigen per 1. Januar 2021. Die Minimalrente wird um CHF 10 auf CHF 1195 pro Monat erhöht, die Maximalrente um CHF 20 auf CHF 2390.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung richtet sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Sie erfüllt sowohl die formellen Anforderungen bezüglich der Gliederung von Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang als auch die materiellen Anforderungen.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag.

Fremdwährungen

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

Immobilien Direktanlagen

Die Liegenschaften werden durch das Amt für Immobilienbewertung des Kantons Graubünden nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow Methode; abgezinste zukünftige Geldflüsse) bewertet. Grundstücke und Liegenschaften im Bau werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Durchschnittsdiskontsatz beträgt 2,96 % (Vorjahr 3,36 %).

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Expertin für berufliche Vorsorge führt die Berechnungen nach anerkannten Grundsätzen durch.

Sollwert der Wertschwankungsreserven

Es gilt die finanzökonomische Methode.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die bisherige Praxis der externen Bewertungen des Immobilienportfolios mit Liegenschaftsbesichtigungen im 3-Jahres-Turnus, die damit einhergehende jährliche Neubewertung eines Drittels des Bestandes und sowie die Bewertungsmethode wurden angepasst. Ab 2020 werden alle Liegenschaften nicht mehr mit einem einheitlichen Kapitalisierungszinssatz, sondern einem objektspezifischen Diskontsatz bewertet. Zudem wird jedes Jahr der gesamte Bestand neu bewertet: ein Drittel umfassend (mit Begehung) und zwei Drittel mit Desktop-Bewertung. Dies hat zur Folge, dass aus der neuen Bewertungsmethode im Sinne eines einmaligen Sondereffekts ein Bewertungsgewinn von rund CHF 25 Millionen resultiert.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die PKGR ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung, die im Vollkapitalisierungssystem geführt wird. Sie trägt die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2020 CHF	Vorjahr CHF
Sparguthaben 01. 01.	1'479'535'088	1'440'850'414
Spargutschriften	96'748'890	94'821'804
Zusatzgutschriften	51'739	77'979
Freiwillige Einlagen	16'505'209	14'845'254
Freizügigkeitseinlagen	57'488'485	48'192'468
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge	1'019'527	1'334'909
Einzahlungen infolge Scheidung	991'119	3'827'664
Verzinsung Sparguthaben	14'426'446	14'090'200
Vorbezüge WEF	-3'023'560	-3'431'320
Auszahlungen infolge Scheidung	-1'232'821	-2'263'306
Austrittsleistungen	-45'947'492	-37'181'229
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-27'678'196	-26'240'818
Kapitalleistungen bei Tod	-898'057	-106'843
Übrige Einlagen / Vorbezüge + Korrekturen	-10'634	425'244
Veränderungen Differenz BVG	23'880	-10
Rückzahlungen freiwillige Einlagen	-235'000	-97'000
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende	-75'539'501	-69'610'323
Sparguthaben 31. 12.	1'512'225'121	1'479'535'088
Barwert Zusatzgutschriften	209'900	264'500
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'512'435'021	1'479'799'588

Der Mindestbetrag nach Art. 17 FZG ist bei der Ermittlung der Sparguthaben berücksichtigt. Die ausgewiesenen Sparguthaben entsprechen den Austrittsleistungen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die PKGR führt die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung. Damit wird sichergestellt, dass die Mindestleistungen nach dem BVG auf jeden Fall erfüllt sind.

Summe der Altersguthaben nach BVG per Ende Vorjahr	716'241'583
Summe der Altersguthaben nach BVG per 31.12. 2020	730'591'422

Diese ausgewiesenen Altersguthaben sind in den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten enthalten.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentenbeziehende

	2020 CHF	Vorjahr CHF
Deckungskapital am 01.01.	1'190'857'200	1'161'296'400
Altersrenten	11'670'500	10'429'000
Ehegattenrenten	32'000	-3'520'300
Scheidungsrenten	-118'400	57'100
Invalidenrenten lebenslänglich und temporär	-22'103'000	23'211'100
Kinderrenten	427'700	110'500
Teuerungszulagen zu 50 %	-632'900	-726'600
Deckungskapital am 31. 12.	1'179'277'700	1'190'857'200

Zusammensetzung des Deckungskapitals

Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Grundrenten	1'174'784'300	1'185'730'900
Altersrenten	986'861'300	975'190'800
Ehegattenrenten	149'003'700	148'971'700
Scheidungsrenten	1'409'300	1'527'700
Invalidenrenten lebenslänglich und temporär	34'615'600	56'718'600
Kinderrenten	2'894'400	3'322'100
Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Teuerungszulagen zu 50 %	4'493'400	5'126'300
Teuerungszulagen zu 50 %	4'493'400	5'126'300

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2020 CHF	Vorjahr CHF
Vorsorgekapital aktive Versicherte		
Altersguthaben aktive Versicherte	1'460'757'517	1'429'038'354
Altersguthaben beitragsbefreite Versicherte	51'467'604	50'496'734
Barwert Zusatzgutschriften	209'900	264'500
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'512'435'021	1'479'799'588
Vorsorgekapital Rentenbeziehende		
Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Renten	1'174'784'300	1'185'730'900
Barwert von 50 % der Teuerungszulagen	4'493'400	5'126'300
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'179'277'700	1'190'857'200
Technische Rückstellungen		
Risikoschwankungen aktive Versicherte	3'649'800	3'742'000
Zunahme Lebenserwartung Rentenbeziehende	29'481'900	23'817'100
Überhöhter Umwandlungssatz auf techn. Zinssatz 2,5 %	12'538'000	19'489'100
Überhöhter Umwandlungssatz auf techn. Zinssatz 2,0 %	66'000'300	62'446'700
Pendente und latente Leistungsfälle	5'000'000	5'000'000
Anpassungen technische Parameter	188'235'500	187'296'400
Total versicherungstechnische Rückstellungen	304'905'500	301'791'300
Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	2'996'618'221	2'972'448'088

Der **Barwert der Zusatzgutschriften** dient der Besitzstandwahrung der Altersleistungen derjenigen versicherten Personen, die beim Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat in der Kasse versichert waren. Sie sind in Prozenten des versicherten Lohnes definiert und werden jährlich dem individuellen Sparkonto gutgeschrieben. Die Reduktion des Barwertes hängt mit den um ein Jahr älter gewordenen Versicherten sowie mit Austritten und Pensionierungen von Personen mit Zusatzgutschriften zusammen.

50 % der bisher gewährten **Teuerungszulagen** werden von der PKGR getragen. Die andere Hälfte wird mit der Risikoprämie finanziert. Auch diese Barwertreduktion lässt sich mit den um ein Jahr älter gewordenen Rentenbeziehenden sowie Todesfällen begründen.

Die PKGR trägt die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität autonom. Entsprechend muss sie Rückstellungen bilden, um Abweichungen von den statistischen Mittelwerten auffangen zu können. Sämtliche technischen Rückstellungen per 31.12.2020 entsprechen den Sollgrössen gemäss Berechnungen der Expertin für berufliche Vorsorge.

Die **Rückstellung Risikoschwankungen aktive Versicherte** ist so dotiert, dass der finanzielle Schaden in 99 % der zu erwartenden Fälle unter Anrechnung der reglementarischen Risikobeiträge durch die Rückstellung gedeckt werden kann. Sie beträgt per 31.12.2020 CHF 3,6 Millionen (CHF –0,1 Mio.).

Mit der Anwendung der technischen Grundlagen BVG 2015 (P2016) wird der aktuellen Lebenserwartung per 1.1.2016 Rechnung getragen. Per 31.12.2020 ist die Rückstellung für die weitere Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbeziehenden zu erhöhen. Sie wird ab Erscheinen der technischen Grundlagen (bzw. seit dem Jahr, auf welches die verwendete Periodentafel projiziert wurde) jährlich um 0,5 % des Vorsorgekapitals Rentenbeziehende erhöht. (2016-2020: $5 \times 0,5 \% = 2,5 \%$). Dadurch wird der nächste Wechsel auf neue technische Grundlagen vorbereitet. Die **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentenbeziehende** wird mit 2,5 % des Vorsorgekapitals (CHF 29, 5 Mio.) ausgewiesen (CHF 5,7 Mio.).

Der reglementarische Umwandlungssatz wird gemäss Beschluss der Verwaltungskommission im Jahr 2015 schrittweise bis auf die Höhe des versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssatzes (basierend auf dem technischen Zinssatz von 2,5 %) gesenkt. Während der Übergangsphase entstehen bei Altersrücktritten mit Rentenbezug Pensionierungsverluste, so dass dafür eine Rückstellung zu bilden ist. Unter Berücksichtigung einer Kapitalbezugsquote von 20 % beträgt die **Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz auf technischen Zinssatz 2,5 %** CHF 12,5 Millionen (CHF –7,0 Mio.).

Mit Anwendung des technischen Zinssatzes von 2,0 % fällt der versicherungstechnisch korrekte Umwandlungssatz noch tiefer aus. Für die zusätzlichen Pensionierungsverluste muss eine Rückstellung gebildet werden. Diese basiert auf den Vorsorgekapitalien der aktiven und beitragsbefreiten Versicherten ab Alter 55 und der Berücksichtigung einer Kapitalbezugsquote von 20%. Somit beträgt die **Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz auf technischer Zinssatz 2,0 %** CHF 66,0 Millionen (CHF 3,6 Mio.).

Die **Rückstellung für pendente und latente Leistungsfälle** wird gebildet, um die finanziellen Konsequenzen von in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen sicherzustellen. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Vorsorgekapital der mutmasslichen Leistungen im Invaliditätsfall von arbeitsunfähigen Versicherten sowie von bereits ausgetretenen arbeitsunfähigen ehemaligen Versicherten. Bei den arbeitsunfähigen Versicherten mit einer Dauer der Arbeitsunfähigkeit bis 180 Tage wird 0 %, zwischen 180 bis 360 Tagen wird 50 % und ab 360 Tagen wird 100 % der Schadensumme zurückgestellt. Für die bereits ausgetretenen arbeitsunfähigen Versicherten wird 50 % der Schadensumme zurückgestellt. Die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Rückstellung von CHF 5,0 Millionen orientiert sich

an der durchschnittlichen Nettobelastung neuer IV- und Todesfälle der Jahre 2016–2018 gemäss dem letzten versicherungstechnischen Gutachten (per 31.12.2018).

Die Verwaltungskommission hat im November 2020 ihren Beschluss vom Dezember 2019 bestätigt, den technischen Zinssatz zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen per 31.12.2020 bei 2,0 % zu belassen und die vorhandene **Rückstellung für die Anpassungen der technischen Parameter** beizubehalten. Bei den aktiven Versicherten entsteht bei einer Senkung des technischen Zinssatzes ein zusätzlicher Vorsorgekapitalbedarf aufgrund der Erhöhung der Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz, der Rückstellung Risikoschwankungen aktive Versicherte und dem Barwert der Zusatzgutschriften. Für die Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz wird auf die Vorsorgekapitalien der aktiven und beitragsbefreiten Versicherten ab Alter 55 mit Einbezug einer Kapitalbezugsquote von 20 % abgestellt. Bei den Rentenbeziehenden werden sich mit der Senkung des technischen Zinssatzes um 0,75 Prozentpunkte die notwendigen Vorsorgekapitalien und die Rückstellung Zunahme der Lebenserwartung erhöhen. Die Rückstellung für die Anpassungen der technischen Parameter beträgt CHF 188,2 Millionen (+0,9 Mio.), wovon CHF 99,5 Millionen für die aktiven Versicherten und CHF 88,7 Millionen für die Rentenbeziehenden gebildet sind.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt alle 3 Jahre ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten, letztmals per 31. Dezember 2018. Er bestätigt darin, dass

- die PKGR gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.7 Technische Grundlagen und technische Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge hat die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen per Bilanzstichtag berechnet.

Die versicherungstechnischen Berechnungen beruhen wie im Vorjahr auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafel 2016) und auf dem technischen Zinssatz von 2,0 %.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die versicherungstechnischen Grundlagen sind im Berichtsjahr nicht verändert worden.

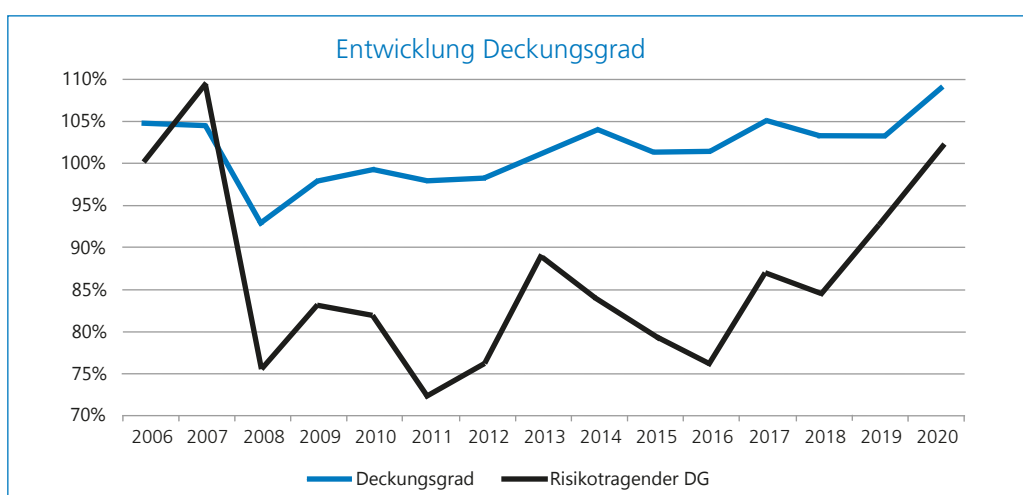
5.9 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad gibt Auskunft darüber, zu wieviel Prozent die Verpflichtungen einer Pensionskasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Er dient als Kennziffer für die finanzielle Lage einer Vorsorgeeinrichtung.

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vorsorgekapital und dem Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen.

	31. 12. 2020 CHF	Vorjahr CHF
Total Aktiven	3'304'618'062	3'082'255'913
./. Verbindlichkeiten	-7'536'728	-4'824'072
./. Passive Rechnungsabgrenzung	-5'369'181	-4'986'067
Vorsorgevermögen	3'291'712'153	3'072'445'774
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2'996'618'221	2'972'448'088

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	109,8 %	103,4 %
---------------------------------------	----------------	----------------



Ein objektiver Quervergleich des Deckungsgrades zwischen Vorsorgeeinrichtungen ist nur bei Anwendung gleicher technischer Grundlagen und eines gleichen technischen Zinssatzes möglich.

Der risikotragende Deckungsgrad ist ein Indikator für die Deckung der nicht garantierten (d. h. risikotragenden) Leistungen und misst die Belastung der Risikoträger, d. h. der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber. Die laufenden Renten hingegen sind gesetzlich garantiert. Die Rentner tragen deshalb keine Risiken der Pensionskasse. Der risikotragende Deckungsgrad wird berechnet, indem vom Vorsorgevermögen das ökonomische Vorsorgekapital der Rentner abgezogen und das Resultat durch das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten geteilt wird.

Je höher der Anteil der garantierten Renten an den Gesamtleistungen, desto stärker konzentrieren sich die Risiken bei den aktiven Versicherten. Der risikotragende Deckungsgrad schafft die notwendige Transparenz bezüglich der Lage der aktiven Versicherten. Im Gegensatz zum Deckungsgrad nach BVV2 neutralisiert der risikotragende Deckungsgrad unterschiedliche technische Zinssätze sowie Kassenstrukturen (Rentneranteil) und ermöglicht damit einen direkten Vergleich zwischen verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen.

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung, die Strategie, die Ziele, die Grundsätze und die Kompetenzen im Anlage- und im Organisationsreglement festgehalten.

Mit Ausnahme der Liquiditätsbewirtschaftung, der direkten Hypothekaranlagen und der direkten Anlagen in Immobilien Schweiz erfolgt die Vermögensverwaltung ausschliesslich über externe Partner (Mandate, Fonds, Anlagestiftungen) und präsentiert sich per 31.12.2020 wie folgt:

Kategorie	Anbieter	Umsetzung	Zulassung / Aufsicht
Obligationen	Graubündner Kantonalbank	Mandat	FINMA
	Pictet Asset Management	Mandat	FINMA
	Swiss Rock Asset Management	Mandat	FINMA
	Credit Suisse	Fonds	FINMA
Hypotheken	GAM Investment Management	Fonds	FINMA
Aktien	Credit Suisse	Fonds	FINMA
	Vontobel Asset Management	Fonds	CSSF
Immobilien Schweiz	Credit Suisse Anlagestiftung	Fonds	OAK BV
	HIG Immobilien Anlagestiftung	Fonds	OAK BV
	Anlagestiftung Pensimo	Fonds	OAK BV
	J. Safra Sarasin Anlagestiftung	Fonds	OAK BV
	Swisscanto Anlagestiftung	Fonds	OAK BV
	UBS Anlagestiftung	Fonds	OAK BV
Hedge Fund	Stratus Capital Solutions	Fonds, in Liquidation	
Infrastruktur	UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 1	Kommanditgesellschaft	FINMA
	UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2	Kommanditgesellschaft	FINMA
	Credit Suisse Anlagestiftung	Anlagestiftung	OAK BV

Ausser dem Hedge Fund, der sich in Liquidation befindet, werden sämtliche Wertschriften zentral bei der UBS AG aufbewahrt (Global Custodian).

Mit den Vermögensverwaltern bestehen mandatspezifische Verträge. Die Mandatspartner bestätigen in diesen Verträgen, dass sie keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss der PKGR weitergeben. Die PKGR verlangt jedes Jahr von allen Vermögensverwaltern die Unterzeichnung der ASIP-Loyalitätserklärung. Diese wird auch von den, mit der Vermögensbewirtschaftung betrauten Personen der PKGR unterzeichnet.

Die PKGR ist über Kollektivanlagen in Aktien investiert. Deshalb entfällt die Ausübung der Aktionärsrechte

6.2 Inanspruchnahme Erweiterung (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die PGKR hat die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nicht beansprucht.

6.3 Rendite

6.3.1 Sollrendite

Die zur Beibehaltung des Deckungsgrades notwendige Rendite ergibt sich aus den Verpflichtungen und den Verzinsungen der Vorsorgekapitalien. Aus der Sicht von Anfang 2020 betrug die Sollrendite 1,37 %.

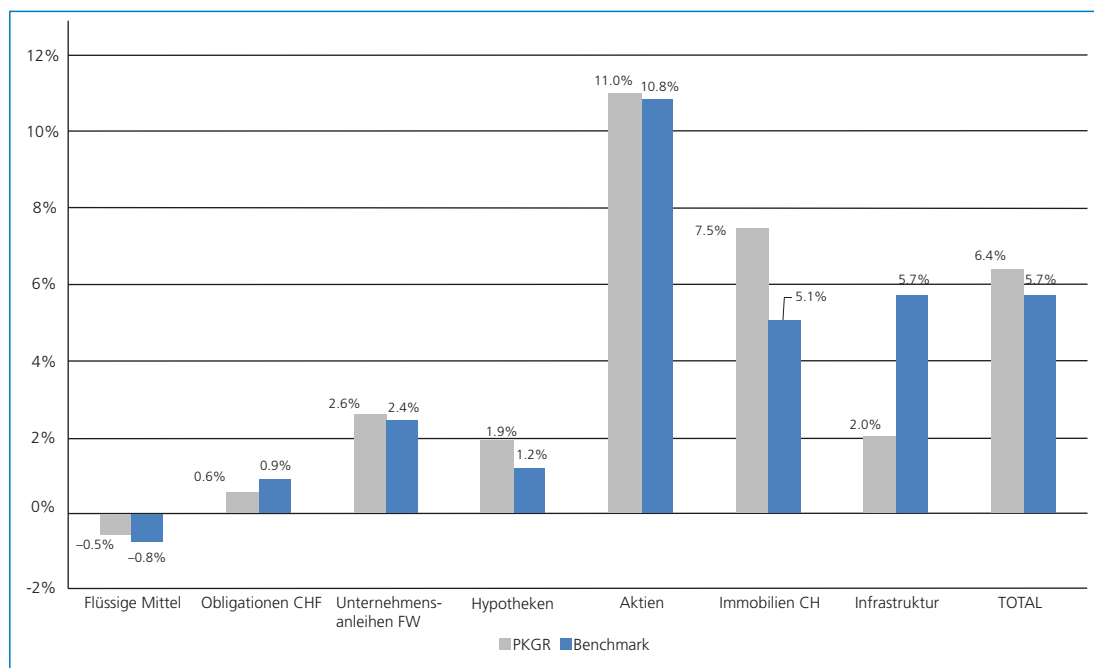
	Kapital CHF	Zinssatz	Aufwand CHF
Vorsorgeverpflichtungen (VK Total)	2'972'448'088		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'479'799'588	1,00 %	14'797'996
Vorsorgekapital Rentenbeziehenden (inkl. Langlebigkeit 0,5 %)	1'190'857'200	1,75 %	20'840'001
Verwaltungskosten			1'434'027
Technische Rückstellungen	301'791'300	1,25 %	3'787'432
Vorsorgekapital			41'859'456
Sollrendite			1,37 %

6.3.2 Zielrendite

Ziel der PKGR ist die Gleichbehandlung der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden. In dieser Zielsetzung werden die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden gleich verzinst. Zusätzlich müssen aber auch die erforderlichen Wertschwankungsreserven (WSR) von 15 % aufgebaut werden.

	Zins	Gewichtung	Verzinsung
Vorsorgekapital Total	1,25 %	100,0 %	1,25 %
Rückstellung Langlebigkeit Rentenbeziehende	0,50 %	40,1 %	0,20 %
Verwaltungskosten			0,05 %
Aufbau Wertschwankungsreserven			0,50 %
Zielrendite			2,00 %

6.3.3 Erreichte Rendite

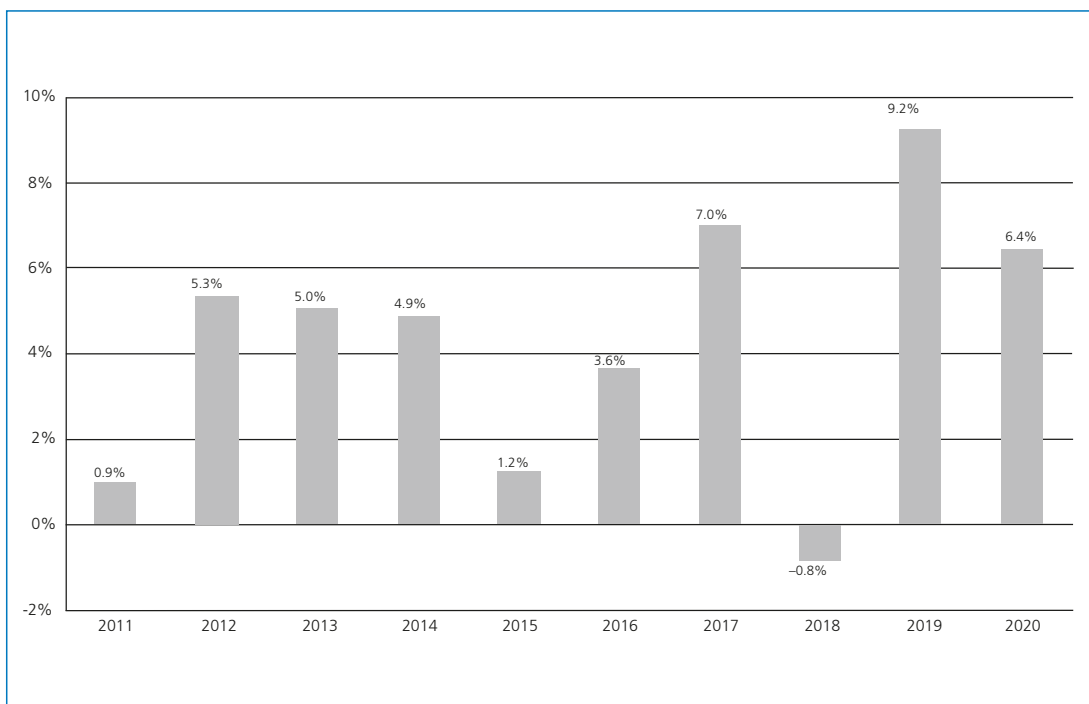


Wie bereits im Vorjahr mussten auf einem Teil der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen Negativzinsen bezahlt werden, weshalb für die Liquidität eine negative Rendite resultierte. Alle anderen Anlageklassen haben eine positive Rendite erwirtschaftet. Die erzielten Renditen liegen nahe an der jeweiligen Benchmark. Die Ausnahme sind die Immobilien Schweiz und die Infrastrukturanlagen.

Das Portfolio «Immobilien Schweiz» profitierte von einer ausserordentlich hohen Rendite der Direktanlagen, welche drei Viertel der gesamten Immobilienanlagen ausmachen. Die direkten Immobilienanlagen wurden erstmals nach einem objektspezifischen Zinssatz bewertet. Die daraus resultierende Aufwertung führte zu einer ausserordentlich hohen Rendite von 8,11 % für die Direktanlagen und damit auch für die gesamten Immobilienanlagen (7,46 %).

Im Bereich der Infrastrukturanlagen existiert keine Benchmark, welche den Markt abbildet und einen entsprechenden Vergleich erlaubt. In vorstehender Tabelle wird zum Vergleich eine gewichtete Benchmarkrendite aller traditionellen Anlagekategorien verwendet. Damit soll der strategische Entscheid gemessen werden, überhaupt in Infrastrukturanlagen zu investieren. Im kurzfristigen Vergleich sind grössere Abweichungen nicht ungewöhnlich.

6.3.4 Renditeentwicklung



Über die vergangenen 10 Jahre wurde auf den Vermögensanlagen eine durchschnittliche jährliche Performance von 4,2 % erzielt. Die Aktienkursentwicklung war massgeblich für die jährlichen Schwankungen verantwortlich.

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Wertschwankungen auf den Vermögensanlagen auszugleichen. Die Zielgrösse der WSR ist abhängig von der gewählten Anlagestrategie, vom angestrebten Sicherheitsniveau (97,5 %) und vom Betrachtungshorizont (1 Jahr). Sie beträgt für die verfolgte Anlagestrategie 15 % der versicherungstechnischen Verpflichtungen.

	31.12. 2020 (in Mio. CHF)		Vorjahr (in Mio. CHF)	
Deckungskapital (Verpflichtungen)	2'997	100,0 %	2'972	100,0 %
Zielgrösse WSR (15 % der Verpflichtungen)	449	15,0 %	446	15,0 %
Abzüglich vorhandene WSR	295	9,8 %	100	3,4 %
Noch aufzubauende WSR	154	5,2 %	346	11,6 %

6.5 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

	31.12.2020		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	182'157'466	5,6	116'939'475	3,8
Anlagen beim Arbeitgeber	50'603'985	1,5	128'185'765	4,2
Kontokorrent	4'505'596		5'640'505	
Anlagekonto	41'165'537		116'505'805	
PS GKB	4'755'015		5'840'505	
Darlehen Kanton GR	177'837		198'950	
Obligationen	1'002'140'359	30,6	894'845'796	29,4
Hypotheken	71'444'580	2,2	74'241'637	2,4
direkt	18'571'644		21'267'012	
indirekt	52'872'936		52'974'625	
Aktien	989'495'245	30,2	901'625'601	29,6
Immobilien Schweiz	867'873'817	26,5	841'173'431	27,6
direkt	658'011'339		641'975'832	
indirekt	209'862'478		199'197'599	
Infrastruktur	90'945'359	2,8	75'096'970	2,5
Alternative Anlagen	17'453'200	0,5	15'793'087	0,5
Hedge Funds	51'369		71'905	
Anlagefonds in Liquidation	0		1'411'401	
Nicht klassische Obligationen	17'401'831		14'309'781	
Vermögensanlagen ¹	3'272'114'011	100,0	3'047'901'761	100,0

Der Anlagefonds in Liquidation betrifft den Fonds Immobilien Ausland. Er wird deshalb unter den alternativen Anlagen aufgeführt.

Per 01.10.2020 hat der Bundesrat für Infrastruktur eine eigene Anlagekategorie geschaffen in die, bis zu 10 % des Gesamtvermögens angelegt werden kann. Die Vorjahreszahlen werden in der neuen Anlagekategorie dargestellt und nicht mehr unter alternative Anlagen.

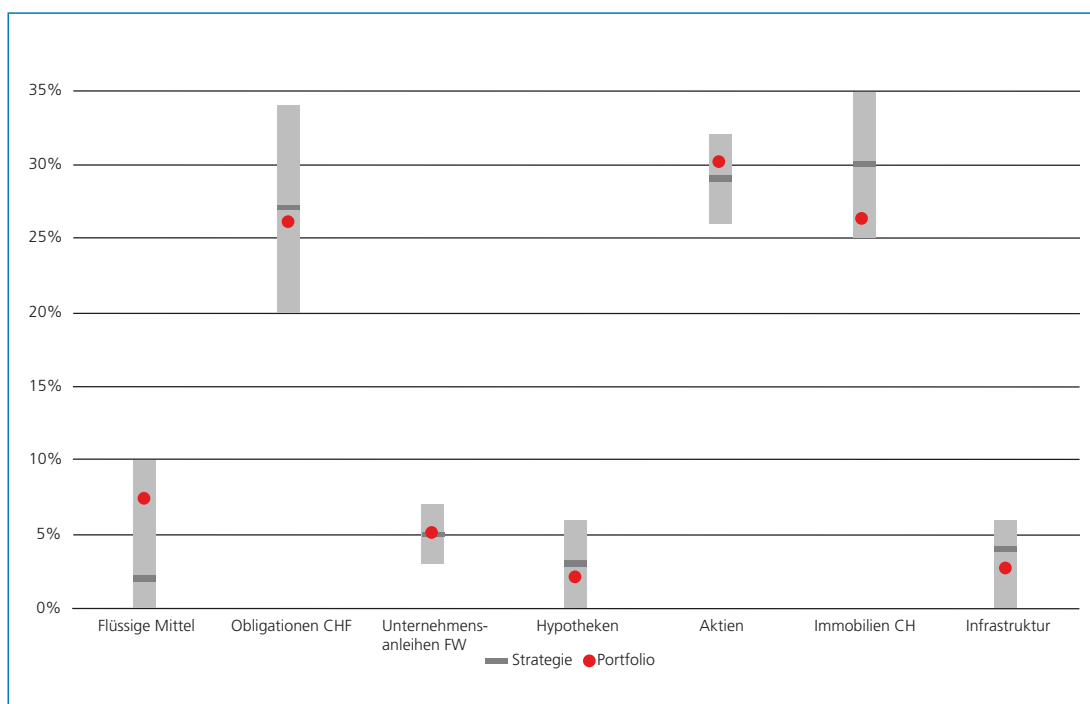
Forderungen von «Nicht klassischen Obligationen» gelten als alternative Anlagen (Art. 53 Abs. 3 BVV2).

Für die einzelnen Anlagekategorien gelten folgende BVV2-Begrenzungen:

	31.12.2020		BVV2	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	182'157'466	5,6	3'272'114'011	100,0
Anlagen beim Arbeitgeber	50'603'985	1,5	163'605'701	5,0
Obligationen	1'002'140'359	30,6	3'272'114'011	100,0
Hypotheken / Darlehen	71'444'580	2,2	1'636'057'005	50,0
Aktien	989'495'245	30,2	1'636'057'005	50,0
Immobilien Schweiz	867'873'817	26,5	981'634'203	30,0
Infrastruktur	90'945'359	2,8	327'211'401	10,0
Alternative Anlagen	17'453'200	0,5	490'817'102	15,0
Total Vermögensanlagen ¹	3'272'114'011	100,0		

¹ ohne Marchzinsen

6.5.1 Vermögensallokation



Die Vermögensallokation gibt einen Überblick über die tatsächlich gehaltenen Werte im Vergleich mit den strategischen Vorgaben und Bandbreiten (= graue Balken). Das Portfolio wird nahe an der Strategie verwaltet. Einzig die Quote der flüssigen Mittel liegt deutlich über dem Strategiewert. Sie wird jedoch nicht aktiv gesteuert, sondern ist das Resultat aus der Untergewichtung in den anderen Anlageklassen. Die Grundpfeiler der Anlagestrategie bilden Obligationen, Aktien und Immobilien mit je einem Normalanteil von rund 30 %.

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Instrumenten erfolgte im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV2.

Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden zur Absicherung des Fremdwährungsengagements in den Obligationen eingesetzt. Per Bilanzstichtag ergaben diese laufenden Devisentermingeschäfte einen Buchverlust von CHF 1 392 889.

	Fremdwährung (Short)		Marktwert Abschluss		Marktwert 31.12.2020		Erfolg
EUR	–43'300'000	CHF	46'287'700	CHF	–46'832'018	CHF	–544'318
EUR	–2'900'000	CHF	3'105'610	CHF	–3'136'553	CHF	–30'943
EUR	–550'000	CHF	596'750	CHF	–594'859	CHF	1'891
EUR	–4'000'000	CHF	4'308'000	CHF	–4'325'942	CHF	–17'942
EUR	–2'800'000	CHF	3'003'560	CHF	–3'028'169	CHF	–24'609
EUR	–33'000'000	CHF	35'234'100	CHF	–35'689'262	CHF	–455'162
EUR	–6'000'000	CHF	6'420'000	CHF	–6'487'686	CHF	–67'686
EUR	–27'500'000	CHF	29'647'750	CHF	–29'734'882	CHF	–87'132
EUR	–32'000'000	CHF	35'291'160	CHF	–35'458'148	CHF	–166'988
EUR	–152'850'000	CHF	163'894'630	CHF	–165'287'519	CHF	–1'392'889

Futures

Am Bilanzstichtag waren folgende Futures ausstehend:

	BV2 Exposure	BV2 Liquiditäts- Anforderung
Verkauf Euro-Bund-Futures März 2021	CHF –4'808'809	CHF 0

Die Futures dienen der Steuerung des Zinsrisikos in den Obligationen. Im Berichtsjahr wurden nur Engagementreduzierende Derivate eingesetzt. Sie waren jederzeit durch entsprechende Basiswerte gedeckt.

6.7 Offene Kapitalzusagen

Am Bilanzstichtag bestanden nachfolgende Kapitalzusagen:

	CHF
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 1	650'000
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2	26'940'000
CSA Anlagestiftung Energie Infrastruktur Schweiz	11'649'000
Total offene Kapitalzusagen	39'239'000

Die offenen Kapitalzusagen ergeben sich aus zeitlichen Verzögerungen zwischen der Investitionszusage und dem Kapitalabruf bei Infrastrukturfinanzierungen. Die Investitionsphase im UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 1 ist abgeschlossen. Ob der Restwert noch abgerufen wird, ist fraglich.

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Securities Lending wird im Rahmen des Global Custody von der UBS ausgeübt. Aus diesem Geschäft waren per 31.12.2020 Wertschriften im Umfang von CHF 125,3 Millionen ausgeliehen. Der Wert der als Sicherheit hinterlegten Wertpapiere beläuft sich auf CHF 142,3 Millionen oder 113,6 %.

6.9 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2020 CHF	Vorjahr CHF
6.9.1 Ertrag aus flüssigen Mitteln		
Bauzinsen	10'962	0
Devisenverluste	-275	-460
Zinsertrag	-186'091	-156'655
Total Ertrag aus flüssigen Mitteln	-175'404	-157'115
6.9.2 Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber		
Dividenden	180'918	157'320
Wertschriftengewinne	83'690	609'615
Zinsertrag	-340'268	-307'787
Total Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber	-75'660	459'148
6.9.3 Ertrag aus Obligationen		
Devisengewinne	1'331'853	3'803'453
Devisenverluste	-1'393'116	-1'670
Ertrag aus Securities Lending	194'233	157'990
Wertschriftengewinne	2'350'745	20'286'728
Wertschriftenverluste	-1'506'137	-37'195
Zinsertrag	8'726'106	9'512'541
Total Ertrag aus Obligationen	9'703'686	33'721'847
6.9.4 Ertrag aus Hypotheken		
Kommission aus PK-Hypotheken	18	133
Wertschriftengewinne	1'015'868	1'165'422
Zinsertrag	495'775	680'305
Total Ertrag aus Hypotheken	1'511'661	1'845'860
6.9.5 Ertrag aus Aktien		
Wertschriftengewinne	128'975'990	181'008'158
Total Ertrag aus Aktien	128'975'990	181'008'158

	2020 CHF	Vorjahr CHF
6.9.6 Ertrag aus Immobilien Schweiz		
Aufwertung Liegenschaften	30'853'000	7'764'000
Abwertung Liegenschaften	-5'290'000	-2'483'000
Ausschüttungen aus indirekten Immobilien	1'617'397	5'007'162
Baurechtszinsen	-158'775	-158'969
Gewinne aus Verkauf Liegenschaften	438'405	0
Leerstand und Mietzinsverluste	-386'006	-649'501
Liegenschaftserfolg Baukonto	-48'729	-267'967
Mietertrag Netto Soll	32'234'470	32'254'686
übriger Aufwand	-239'137	-352'962
Unterhalt und Reparaturen	-3'009'347	-3'525'643
Verluste aus Verkauf Liegenschaften	-287'104	0
Versicherungen	-191'761	-194'615
Wertschriftengewinne	10'599'392	5'971'320
Total Ertrag aus Immobilien Schweiz	66'131'805	43'364'512

6.9.7 Ertrag aus Immobilien Ausland

Wertschriftengewinne	138'357	0
Wertschriftenverluste	0	-6'604
Total Ertrag aus Immobilien Ausland	138'357	-6'604

6.9.8 Ertrag aus Hedge Funds

Wertschriftenverluste	-20'536	-38'246
Total Ertrag aus Hedge Funds	-20'536	-38'246

6.9.9 Ertrag aus Infrastruktur

Ausschüttungen aus Infrastrukturanlagen	1'126'756	1'330'675
Wertschriftengewinne	2'450'572	2'660'215
Wertschriftenverluste	-695'996	0
Total Ertrag aus Infrastruktur	2'881'332	3'990'890

2020
CHFVorjahr
CHF**6.9.10 Aufteilung Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen**

Ausschüttungen	2'744'153	6'337'837
Bauzinsen	10'962	0
Devisengewinne	1'331'853	3'803'453
Dividenden	180'918	157'320
Ertrag aus Securities Lending	194'233	157'990
Kommission aus PK-Hypotheken	18	133
Nettoertrag aus direkten Anlagen Immobilien Schweiz	53'915'016	32'386'030
Wertschriftengewinne	145'614'614	211'701'458
Zinsertrag	8'695'523	9'728'404

Total Ertrag	212'687'291	264'272'624
---------------------	--------------------	--------------------

Deisenverluste	-1'393'391	-2'130
Wertschriftenverluste	-2'222'669	-82'045

Total Aufwand	-3'616'060	-84'175
----------------------	-------------------	----------------

Total Ertrag aus Vermögensanlagen	209'071'231	264'188'449
--	--------------------	--------------------

Aufwand der Vermögensverwaltung	-6'441'315	-6'033'211
---------------------------------	------------	------------

Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	202'629'915	258'155'237
--	--------------------	--------------------

6.9.11 Ergänzungen zu den direkten Immobilien Schweiz

Das Jahr 2020 stand im Bereich der direkten Immobilienanlagen im Zeichen der Transformation. Die Organisationsstruktur und die Bewertungsgrundsätze wurden angepasst. Zudem unterstützt ein unabhängiger externer Immobilienexperte den Anlageausschuss.

Im Unterengadin wurden aus strategischen Gründen drei Liegenschaften veräussert.

Zum ersten Mal hatte die PKGR im Jahr 2020 die Möglichkeit mit ihrem Immobilienportfolio am vom Bundesamt für Energie ausgeschriebenem Klimaverträglichkeitstest teilzunehmen. Die Resultate sind sehr erfreulich ausgefallen. In der Gesamtbetrachtung liegt die PKGR klar unter den heute gültigen Grenzwerten der kurz- und mittelfristigen Klimastrategie der Schweiz. Das Hauptpotenzial (Anteil fossile Brennstoffe) wurde ebenfalls aufgezeigt und kann nun in die Portfoliostrategie eingearbeitet werden.

An der Schulstrasse in Felsberg konnte die Nachbarparzelle unmittelbar neben der bestehenden Liegenschaft an der Burgstrasse erworben werden. Diese Projektentwicklung konfrontiert die Bauabteilung mit grossen Herausforderungen im Bereich der Verdichtung und Erweiterung mit hohen Anforderungen an die Aussenraumgestaltung. Der Baubeginn ist für 2022 vorgesehen.

Die Projektentwicklung an der Kasernenstrasse in Chur wird durch die Beschwerde gegen die Quartierplangenehmigung des Stadtrats verzögert. Die im Oktober 2019 eingereichte Beschwerde bezieht sich ausschliesslich auf das Gebiet der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur. Das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden ist hängig. Die PKGR hat 2020 eine Schadstoffsanierung durchgeführt und anschliessend sämtliche Gebäude abgebrochen. Zudem hat der Archäologische Dienst Graubünden das Grundstück untersucht.

	Bau- jahr	Erwerbs- jahr	Sanierung/ Umbau	Anzahl Wohnungen	Wert 31.12.2020 (in Tausend CHF)	Wert Vorjahr (in Tausend CHF)
Adlikon						
Büngertlistrasse 9/11	2013	2011		59	34'463	32'754
Rechenbühl 61/63/69/71/73						
Chur						
Austrasse 1A/1B	1997	1994		16	6'038	5'616
Austrasse 3A/3B	1997	1994		16	6'094	5'616
Barblanstrasse 27	1964	1966	1997	12	2'832	2'634
Barblanstrasse 29	1964	1966	1996	11	2'686	2'458
Bemontstrasse 5	1967	1968	1998	28	4'833	4'705
Giacomettistrasse 124	1984	1978	2014	40	17'819	16'330
Hinterm Bach 31/33/37/39/41	2001	2001		52	19'182	17'313
Nordstrasse 2	1934	1977	2008	12	3'514	3'337
Rheinstrasse 17	1960	1961	1992	30	4'333	4'055
Ringstrasse 118/120	1949	1955	1987	12	2'253	1'981
Ringstrasse 162/164	1956	1958	2000	16	2'816	3'088
Ringstrasse 166/168	1955	1957	2000	16	3'113	3'088
Sägenstrasse 105/107/111/113	2009	2009		56	24'319	23'775
Sägenstrasse 145	1986	1986	1986	17	4'650	4'650
Sägenstrasse 77/79	2001	2001		28	10'687	10'187
Saluferstrasse 15 - 25	1974	1973	2006	78	27'039	24'787
Saluferstrasse 33/35/37	1983	1978	2015	51	27'287	25'136
Sardonastrasse 11	1969	1970	2000	16	3'508	3'329
Sardonastrasse 9	1969	1970	2000	16	3'527	3'364
Sennensteinstrasse 17/19	1955	1956	1984	16	2'397	2'129
Sennensteinstrasse 21/23	1954	1955	1984	16	2'003	1'817
Tittwiesenstrasse 38	1980	1977	2018	26	13'882	11'992
Vogelsangweg 10/12	1996	1997		24	8'742	7'926
Wiesentalstrasse 15	1999	1998		22	8'458	7'915
Davos						
Dorfstrasse 29/29A/29B	1997	1995		41	11'229	10'573
Hertistrasse 23	1974	1974	2004	20	4'032	4'012
Domat/Ems						
Via Caguils 26	1973	1974	1998	18	2'930	2'981
Via Caguils 28/30	1965	1966	1991	16	2'917	2'795
Felsberg						
Burgstrasse 3/5/7/9/11/13	2008	2008		42	17'202	17'146
Igis						
Eichhofweg 3/5/7	2010	2008		42	17'481	17'115
Ilanz						
Via Schlifras 52/56	1973	1973	1997	12	1'968	2'117
Landquart						
Bahnhofstrasse 28/28a/30	1965	1977	1994	32	6'879	6'407
Im Park B	1980	1981	1998	18	4'468	4'775
Rheinstrasse 36	1964	1964	1988	12	1'634	1'506
Rheinstrasse 38	1962	1963	1988	12	1'585	1'433
Vilanstrasse 11/13	1995	1993		16	5'195	4'810
Vilanstrasse 9	1995	1993		7	2'221	2'128
Maienfeld						
Landstrasse 15	2009	2009		15	5'628	5'717
Malans						
Rüfegasse 12/12A	2012	2010		22	11'274	11'665

	Bau- jahr	Erwerbs- jahr	Sanierung/ Umbau	Anzahl Wohnungen	Wert 31.12.2020 (in Tausend CHF)	Wert Vorjahr (in Tausend CHF)
Pontresina						
Via Giandains 4	2012	2010		17	7'647	7'685
Samedan						
Promulins 29	1986	1987	2012	13	5'371	5'412
Schiers						
Tersierstrasse 201H-M	1995	1988		31	4'624	5'364
Scuol						
Via da S-charl 239A/239B	2007	2007			0	5'692
St. Moritz						
Via Surpunt 10	1973	1973	1998	8	2'114	2'119
Thusis						
Schulweg 7/7A, Silserweg 4	2010	2010		42	14'624	15'245
Trimmis						
Gartaweg 17/19/19a	2015	2013		29	12'081	11'917
Gartaweg 18	1994	1993		16	4'727	4'415
Zernez						
Ers Curtins 2	1964	1977	1989		0	1'099
Muglinè 262/262A	2013	2011			0	5'498
Total Wohnliegenschaften				1'167	394'486	389'608
Chur						
Grabenstrasse 1	1976	1982	1999		9'198	8'614
Grabenstrasse 8	1958	1960	2000		5'243	5'243
Loestrasse 2/4	1966	1968	2000		17'211	14'973
Steinbruchstrasse 18/20	1964	2002	2003		16'280	14'015
Roveredo						
Regionalzentrum	2007	2007			3'946	4'094
Total Geschäftsliegenschaften					51'878	46'939
Chur						
Alexanderstrasse 24	1985	2008	2013	2	12'824	10'176
Sägenstrasse 141	1884	2016		2	1'144	1'144
Landquart						
Bahnhofstrasse 32/34	1960	1977	1995	11	4'768	4'721
Bahnhofstrasse 45/47	2010	2010		24	12'284	12'780
Samedan						
A l'En 1/2	1974	1975	1998	9	4'021	4'641
Total Gemischt genutzte Liegenschaften				48	35'041	33'462
Biel						
Sensato, Casa Tulip, Tulpenweg 16	2017	2015			21'530	22'403
Effretikon						
Oase Effretikon, Bietenholzstr. 1	2018	2016			24'627	23'370
Eglisau						
Oase am Rhein, Murstr. 1-7/11-15	2012	2015			42'903	42'218
Emmenbrücke						
Vivale Sonnenplatz, Gerliswilstr. 63	2016	2013			38'319	38'441
Obersiggenthal						
Vivale Kirchdorf, Schützenstr. 1	2017	2015			20'566	19'308
Oetwil a. S.						
Oase Oetwil a. S., Willikonerstr. 3a	2016	2015			25'082	25'409
Total Betreutes Wohnen und Seniorenzentren					173'027	171'149
Total direkte Immobilien				1'215	654'432	641'158

6.10 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

6.10.1 Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen

	2020 CHF	Vorjahr CHF
Total TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'753'735	2'759'230

6.10.2 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen

	2020 CHF	Vorjahr CHF
Direkte Kosten der Vermögensverwaltung	3'687'580	3'273'981
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'753'735	2'759'230
Total Vermögensverwaltungskosten	6'441'315	6'033'211
Kostentransparente Vermögensanlagen inkl. Forderungen	3'298'238'664	3'073'927'382
TER-Kostenquote	0,2 %	0,2 %

Die TER-Kostenquote liegt unverändert bei 0,20 %. In der Pensionskassenstudie 2020 von Swisscanto wird ein Mittelwert von 0,46 % angegeben. Die PKGR weist eine sehr günstige Kostenquote auf.

6.10.3 Kostentransparenzquote

	31. 12. 2020 CHF	Vorjahr CHF
Kostentransparente Vermögensanlagen inkl. Forderungen	3'298'238'664	3'073'927'382
Intransparente Kollektivanlagen	51'369	71'905
Total Vermögensanlagen inkl. Forderungen	3'298'290'033	3'073'999'287
Kostentransparenzquote	100,0 %	100,0 %

6.10.4 Intransparente Kollektivanlagen

Shs Belmont Customized M Seg. (ISIN: KYG0978G3945)	51'369	71'905
--	--------	--------

Der Hedge Fund «Belmont Customized M Seg.» befindet sich in Liquidation.

6.10.5 Anlagen beim Arbeitgeber

	31. 12. 2020 CHF	Vorjahr CHF
Anlagen Arbeitgeber	50'603'985	128'185'765
Kontokorrent, Kanton GR	4'505'596	5'640'505
Anlagekonto, Kanton GR	41'165'537	116'505'805
Darlehen Kanton GR	177'837	198'950
PS GKB	4'755'015	5'840'505

Das Kontokorrent beim Kanton dient der einfachen internen Zahlungsabwicklung für diverse Dienstleistungen von kantonalen Dienststellen. Wie bereits im Vorjahr wurde dieses Konto zinslos geführt.

Auf dem Anlagekonto wird kurzfristige Liquidität angelegt. Die Vereinbarung mit dem Kanton beinhaltet einen marktkonformen Zinssatz, welcher quartalsweise angepasst wird.

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

	31. 12. 2020 CHF	Vorjahr CHF
7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	1'616'623	1'799'306
Abgrenzungen aus Vermögensverwaltung	4'611'542	6'437'139
Abgrenzungen aus Versicherung	99'864	20'182
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	6'328'029	8'256'627
7.2 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	3'124'676	4'174'572
Abgrenzungen aus Vermögensverwaltung	1'666'234	247'161
Abgrenzungen aus Versicherung	578'271	564'333
Total Passive Rechnungsabgrenzung	5'369'181	4'986'067
7.3 Sonstiger Ertrag		
Diverse Erträge	13'779	1'739'375
Kommission WEF Bezug	10'400	10'200
Honorar MEG-Verwaltungen + NK-Abrechnungen	100'490	91'416
Total Sonstiger Ertrag	124'669	1'840'991

Unter den diversen Erträgen waren im Vorjahr einmalige Rückvergütungen aus Retrozessionen verbucht.

7.4 Verwaltungsaufwand Allgemein

	2020 CHF	Vorjahr CHF
Personalaufwand	1'906'597	1'830'157
Büromiete	195'548	194'550
Entschädigung Kassenorgane	51'880	63'433
Entschädigung Beauftragte	180'583	139'107
Entschädigung Revisionsstelle	42'003	42'003
Entschädigung Experte für berufliche Vorsorge	41'491	67'555
Entschädigung an Aufsichtsbehörde	27'700	26'400
Entschädigung an Oberaufsichtsbehörde	5'677	5'629
Büromobiliar und Maschinen	5'149	12'176
IT	270'714	180'054
Fachliteratur und Weiterbildung	14'840	31'729
Büromaterial	30'721	38'147
Porti	23'083	19'529
Telefon / Kommunikation	11'020	11'864
Diverser Verwaltungsaufwand	30'785	34'666
Total Verwaltungsaufwand Allgemein Brutto	2'837'791	2'696'998
./. Verwaltungsaufwand Immobilien	-762'883	-736'835
./. Verwaltungsaufwand Bau	-557'954	-526'136
Total Verwaltungsaufwand Allgemein	1'516'954	1'434'027
./. Verwaltungsaufwand Vermögensverwaltung	-587'870	-560'103
Total Verwaltungsaufwand Versicherung	929'084	873'924
Anzahl aktive Versicherte und Rentenbeziehende	12'450	12'186
Verwaltungsaufwand Allgemein pro Person	122	118
davon für Versicherung	75	72

Die PKGR erbringt die Dienstleistungen für ihre Destinatäre mit sehr tiefen Verwaltungskosten.

Mit einem Durchschnittswert von CHF 122 pro Destinatär betragen die Verwaltungskosten der PKGR weniger als die Hälfte der Schweizer Pensionskassen öffentlicher Arbeitgebender (CHF 253). Die Pensionskassen privater Arbeitgebender liegen bei CHF 336 pro Destinatär. Die Vergleichswerte stammen aus der Swisscanto-Pensionskassenstudie 2020, an welcher 520 Schweizer Pensionskassen teilgenommen haben. Diese umfassen fast 3 Millionen aktive Versicherte mit einem Vorsorgevermögen von insgesamt CHF 772 Milliarden.

7.5 Aufwand der Vermögensverwaltung

	2020 CHF	Vorjahr CHF
Bankspesen	29'040	22'419
Bankzinsen	23'083	26'639
Courtage	82'445	12'026
Global Custody Gebühren	260'984	235'943
Nicht rückforderbare ausländischen Quellensteuern	21'753	5'732
Umsatzabgabe	164'922	81'393
Vermögensverwaltungsgebühren	4'063'109	4'039'375
Total externer Vermögensverwaltungsaufwand	4'645'336	4'423'527
Direkte Immobilien CH		
Verwaltungsaufwand intern	1'320'837	1'262'971
Verwaltungsaufwand extern	133'566	147'915
Bauleitungskosten Instandsetzung	-57'609	-361'305
Bauleitungskosten Bauprojekte	-188'685	0
Interner Vermögensverwaltungsaufwand	587'870	560'103
Total Vermögensverwaltungsaufwand	6'441'315	6'033'211

7.6 Vergütung

Verwaltungskommission	Fix CHF	Sitzungsgelder CHF
Andreas Cabalzar, Präsident *	5'000	2'500
Christian Rathgeb, RP, Vize-Präsident *	3'000	1'500
Silvio Curschellas *	2'500	1'250
Roger Gabathuler	2'500	4'250
David Gartmann	2'500	2'750
Marianna Hutter *	2'500	2'500
Andrea Mittner *	2'500	1'250
Beat Ryffel *	2'500	3'500
Livio Zanetti	2'500	1'250
Josef Züger *	2'500	2'750
 Sitzungsgeld pro Tag		 250

* Die Vergütung wird dem Arbeitgeber ausgerichtet.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden der PKGR sind dem Personalrecht des Kantons Graubünden unterstellt. Für sie gelten dieselben Bestimmungen betreffend die Arbeitszeit, die Entlohnung, die Spesen und die anderen personalrechtlichen Bereiche wie für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht hat die Jahresrechnung 2019 mit Verfügung vom 1. Juli 2020 ohne Auflagen genehmigt.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Bei der Fondation Hypotheka hatte die PKGR über die Management Gesellschaft Hypotheka SA Hypothekardarlehen im Gesamtwert von CHF 59,6 Millionen gezeichnet. Die Fondation hatte bei über 90 Pensionskassen Darlehen von insgesamt CHF 1,3 Mrd. platziert. Jedes Darlehen ist mit einer konkreten Immobilie in der Schweiz (Mehrfamilienhaus) als Sicherheit unterlegt. 2013 wurde gegen die Hypotheka SA eine Untersuchung in Bezug auf ungetreue Geschäftsführung, Betrug und Urkundenfälschung eingeleitet. PricewaterhouseCoopers (PwC) wurde vom Stiftungsrat der Fondation Hypotheka mit der Überprüfung der Dossiers beauftragt. Anschliessend hat die Fondation Hypotheka die Geschäftsabwicklung übernommen. Verschiedene Dossiers wurden vollständig zurückbezahlt. Gegen einige Schuldner musste der Rechtsweg beschritten werden.

2020 wurden Darlehen von CHF 2,0 Millionen zurückbezahlt. Die pauschale Wertberichtigung – sie beträgt unverändert 50 % der offenen Gesamtforderung – konnte deshalb um CHF 1,0 Million reduziert werden.

	2020 CHF	Vorjahr CHF
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 01. 01.	5'478'072	9'190'509
./. Rückzahlungen Darlehen	–1'991'899	–3'712'437
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 31. 12.	3'486'173	5'478'072
Restrukturierungskommission Hypotheka Stiftung	338'785	338'785
Gesamtforderung gegenüber Hypotheka	3'824'958	5'816'857
./. Wertberichtigung	–1'912'479	–2'908'428
Bilanzwert Fondation Hypotheka per 31.12.	1'912'479	2'908'428

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der Jahresrechnung 2020 durch die Verwaltungskommission am 17. März 2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung von Vermögenswerten oder eine Offenlegung erforderlich machen würden.

Bericht der Revisionsstelle

an die Verwaltungskommission der Pensionskasse Graubünden Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Graubünden bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 42) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz über die Pensionskasse Graubünden (PKG) und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Hans Martin Meuli
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martina Fetz
Revisionsexpertin

Chur, 26. März 2021



Pensionskasse Graubünden

Bestätigung der Experten für berufliche Vorsorge

Aktuarielle Berechnungen

Für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner sowie der technischen Rückstellungen der Pensionskasse Graubünden wurden uns die Versichertenbestände per 31. Dezember 2020 zur Verfügung gestellt. Zur Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen per 31. Dezember 2020 wurden die technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafeln 2016) und der technische Zinssatz von 2.0% angewendet. Diese wurden entsprechend den Bestimmungen des Reglementes über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen vom 19. August 2009 mit Teilrevisionen vom 22. Juni 2016 und 7. November 2018 vorgenommen. Zusätzlich wurde dem Beschluss der Verwaltungskommission vom 9. November 2020 Rechnung getragen und per 31. Dezember 2020 erneut die Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.25% bilanziert.

Voraussetzungen an den Experten für berufliche Vorsorge

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV2 und gemäss der Weisung der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE (OAK BV) W - 03/2013 mit Änderungen vom 28. Oktober 2015 unabhängig sind, und dass das Prüfergebnis und allfällige Empfehlungen objektiv gebildet wurden.

Als zuständige Experten für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung, Berufserfahrung und Kenntnisse einschlägiger rechtlicher Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG von der OAK BV zugelassen.

Wichtigste Kennzahlen per 31. Dezember 2020 (in CHF):

Vorsorgevermögen	3'291'712'154
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	-1'512'435'021
Vorsorgekapitalien Rentner	-1'179'277'700
Technische Rückstellungen	<u>- 304'905'500</u>
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	<u>-2'996'618'221</u>
Überdeckung	295'093'933
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2	109.8%

Bestätigung der zugelassenen Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der vorgängigen Ausführungen können wir Folgendes bestätigen:

- Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich per 31. Dezember 2020 auf 109.8% (Vorjahr: 103.4%). Die Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (P 2016) und dem technischen Zinssatz von 2.0%.
- Alle technischen Rückstellungen sind entsprechend dem Reglement über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen vom 19. August 2009 inkl. Teilrevisionen berechnet und mit den Sollbeträgen per 31. Dezember 2020 in der Bilanz ausgewiesen. Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 9. November 2020 wird per 31. Dezember 2020 erneut die Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.25% bilanziert.
- Die Wertschwankungsreserven von 9.8% der Vorsorgekapitalien erreichen die Zielgrösse von 15% nicht. Somit gilt es diese in den nächsten Jahren weiter aufzubauen. Die anlagepolitische Risikofähigkeit ist per 31. Dezember 2020 eingeschränkt.
- Die Vorgaben der FRP 4 (Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten) geben per 31. Dezember 2020 eine Obergrenze für den technischen Zinssatz von 1.68% vor. Mit Anwendung des technischen Zinssatzes von 2.0% und der Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.25% per 31. Dezember 2020 wird diese Vorgabe eingehalten.

Gestützt auf die Weisung W – 03/2014 der OAK BV sowie die Fachrichtlinie FRP 5 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten gelangen wir per Stichtag 31. Dezember 2020 zu folgenden Prüfungsergebnissen:

- die Pensionskasse Graubünden bietet gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG Sicherheit dafür, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. b BVG entsprechen den gesetzlichen Vorschriften;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend.

Zürich, den 22. Februar 2021

Prevanto AG, Vertragspartner

Nadja Paulon
Ausführende Expertin

Andreas Müller
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
ASIP	Schweizerischer Pensionskassenverband
BR	Bündner Rechtsbuch
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BBV2	Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
CSSF	Aufsichtskommission des Finanzmarktes in Luxemburg
DCF	Discounted-Cash-Flow
ESG	Environment Social Governance (Umschreibung nachhaltiger Anlagen)
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
FZG	Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
HBA	Hochbauamt Graubünden
ISIN	International Securities Identification Number
IV	Invalidenversicherung
MEG	Miteigentümergeinschaft
NK	Nebenkosten
OAK BV	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge
PDGR	Psychiatrischen Dienste Graubünden
PKG	Gesetz über die Pensionskasse Graubünden
PKGR	Pensionskasse Graubünden
PS	Partizipationsscheine
SR	Systematische Rechtssammlung
Swiss GAAP FER	Regelwerk «Swiss GAAP FER» Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
TER	Total Expense Ratio oder Gesamtkostenquote
WEF	Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
WSR	Wertschwankungsreserve

Herausgeber:

Pensionskasse Graubünden
Alexanderstrasse 24
CH-7000 Chur

Tel. 081 257 35 75

Fax 081 257 35 95

Diesen Geschäftsbericht und weitere Informationen
finden Sie unter www.pkgr.ch

Satz:

Sulser Print AG, Chur

Titelbild:

Churer Rheintal © Jan Burkhardt, Fachspezialist Kapitalanlagen PKGR